

Über das Glück

Marinos,
Das Leben des Proklos

*Scripta Antiquitatis Posterioris
ad Ethicam REligionemque pertinentia*

XXXIV

Mohr Siebeck

SAPERE

Scripta Antiquitatis Posterioris
ad Ethicam RELigionemque pertinentia

Schriften der späteren Antike
zu ethischen und religiösen Fragen

Herausgegeben von
der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Verantwortliche Editoren
Reinhard Feldmeier, Rainer Hirsch-Luipold,
und Heinz-Günther Nesselrath

unter der Mitarbeit von
Natalia Pedrique und Andrea Villani

Band XXXIV



Über das Glück

Marinos, Das Leben des Proklos

eingeleitet, übersetzt und
mit interpretierenden Essays versehen von

Matthias Becker, John Dillon, Udo Hartmann,
Christoph Helmig, Irmgard Männlein-Robert,
Dominic O'Meara, Stefan Schorn, Benjamin Topp

herausgegeben von

Irmgard Männlein-Robert

unter Mitwirkung von
Oliver Schelske

Mohr Siebeck

SAPERE ist ein Forschungsvorhaben der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen im Rahmen des Akademienprogramms der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften.

ISBN 978-3-16-157638-6 / eISBN 978-3-16-158161-8

DOI 10.1628/978-3-16-158161-8

ISSN 1611-5945 / eISSN 2569-4340 (SAPERE. Scripta antiquitatis posterioris ad ethicam religionemque pertinentia)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Band wurde vonseiten des Herausbergremiums von Heinz-Günther Nesselrath betreut und von Oliver Schelske gesetzt. Druck von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier, gebunden von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier.

SAPERE

Griechische und lateinische Texte der späteren Antike (1.–4. Jh. n. Chr.) haben lange Zeit gegenüber den sogenannten ‚klassischen‘ Epochen im Schatten gestanden. Dabei haben die ersten vier nachchristlichen Jahrhunderte im griechischen wie im lateinischen Bereich eine Fülle von Werken zu philosophischen, ethischen und religiösen Fragen hervorgebracht, die sich ihre Aktualität bis heute bewahrt haben. Die – seit Beginn des Jahres 2009 von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften geförderte – Reihe SAPERE (Scripta Antiquitatis Posterioris ad Ethicam Religionemque pertinentia, ‚Schriften der späteren Antike zu ethischen und religiösen Fragen‘) hat sich zur Aufgabe gemacht, gerade solche Texte über eine neuartige Verbindung von Edition, Übersetzung und interdisziplinärer Kommentierung in Essayform zu erschließen.

Der Name SAPERE knüpft bewusst an die unterschiedlichen Konnotationen des lateinischen Verbs an. Neben der intellektuellen Dimension (die Kant in der Übersetzung von *sapere aude*, „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“, zum Wahlspruch der Aufklärung gemacht hat), soll auch die sinnliche des „Schmeckens“ zu ihrem Recht kommen: Einerseits sollen wichtige Quellentexte für den Diskurs in verschiedenen Disziplinen (Theologie und Religionswissenschaft, Philologie, Philosophie, Geschichte, Archäologie ...) aufbereitet, andererseits aber Leserinnen und Leser auch „auf den Geschmack“ der behandelten Texte gebracht werden. Deshalb wird die sorgfältige wissenschaftliche Untersuchung der Texte, die in den Essays aus unterschiedlichen Fachperspektiven beleuchtet werden, verbunden mit einer sprachlichen Präsentation, welche die geistesgeschichtliche Relevanz im Blick behält und die antiken Autoren zugleich als Gesprächspartner in gegenwärtigen Fragestellungen zur Geltung bringt.

Vorwort zu diesem Band

Marinos' *Leben des Proklos* ist ein bemerkenswerter literarischer Text des späten 5. Jh. n. Chr., der traditionelle biographische, hagiographische und philosophische Themen und Motive mit zeitgenössischen Diskursen der Spätantike amalgamiert. Dieser griechische Text wird im vorliegenden Band nach den Vorgaben der SAPERE-Reihe in einer zweisprachigen Ausgabe mit ausführlicher Einleitung und begleitenden Essays sowie Indizes vorgelegt. Die Einleitung (außer S. 20-23, dieser Passus stammt von D. O'Meara), die neue deutsche Übersetzung sowie die Anmerkungen zur Übersetzung, die philologische, literarische, historische und philosophische Aspekte beleuchten und entsprechend kontextualisieren wollen, sind von mir erarbeitet worden. Als Klassische Philologin (mit Schwerpunkt Gräzistik) befasste ich mich (neben hellenistischer Dichtung und Themen zu Poetik und Ästhetik) schwerpunktmäßig mit Platon und der kaiserzeitlich-spätantiken Tradition des Platonismus in literarischer, religiöser und philosophischer Hinsicht.

Essays zum vorliegenden Band wurden von Kollegen aus benachbarten, anderen altertumswissenschaftlichen Disziplinen verfasst: Matthias Becker, der zunächst als Klassischer Philologe Monographien über die Sophisten- und Philosophenviten des Eunapios sowie Porphyrios und Hesiod vorgelegt hat, arbeitet jetzt als Theologe im Forschungsfeld Neues Testament und dort vor allem über das Lukanische Doppelwerk und Paulus. In seinem Essay für diesen Band interpretiert er die *Vita Procli* des Marinos vor dem Hintergrund der literarischen Tradition paganer neuplatonischer Philosophenviten. John Dillon, der zahlreiche Monographien und Studien zum Mittel- und Neuplatonismus aus philosophischer Perspektive verfasst hat, darunter *The Platonic Heritage: Further Studies in the History of Platonism and Early Christianity* (2012), beschäftigt sich im Essay unseres Bandes mit der Religiosität des Proklos, der hier als ‚heiliger Mann‘ inszeniert wird. Der Althistoriker Udo Hartmann, der sich mit kaiserzeitlicher und spätantiker Geschichte des Ostens sowie mit spätantiken Philosophenviten unter historischen, politischen und institutionel-

len Aspekten beschäftigt,¹ legt mit seinem Essay hier einen Beitrag zu den lebensweltlichen Möglichkeiten und Bedingungen spätantiker Philosophen vor, wie sie in der *Vita Procli* greifbar werden. Im Feld der spätantiken Philosophie und besonders der Philosophie des Proklos arbeitet der Philosoph Christoph Helmig. Sein Essay in diesem Band behandelt die in der *Vita Procli* des Marinos erkennbaren, in die biographischen Darstellungen eingewobenen philosophischen Lehren und Meinungen des Proklos. Ebenfalls aus der antiken Philosophie kommt Dominic O'Meara, der vielfach über Plotin und Proklos wie über politische Philosophie der Spätantike publiziert hat (etwa *Platonopolis. Platonic Political Philosophy in Late Antiquity* 2008). Hier legt er, abgesehen von einem in die Einleitung (S. 20-23) eingebetteten Abriss über die neuplatonischen Tugendgrade, einen Essay zur philosophisch basierten Ökonomie, Lebensweisen und politischen Aspekten in der *Vita Plotini* des Porphyrios und der *Vita Procli* des Marinos vor. Stefan Schorn ist Klassischer Philologe, Papyrologe und Althistoriker, dessen Forschungsschwerpunkte im Bereich der antiken Biographie, der Pseudoplatonica sowie der griechischen Historiographie liegen. In seinem Essay dieses Bandes untersucht er die durch kaiserliche wie durch Lokalpolitik gegebenen politischen, institutionellen und administrativen Bedingungen während Proklos' Zeit in Athen und fokussiert dabei Spannungen zwischen Neuplatonikern und Christen. Benjamin Topp ist Latinist und beschäftigt sich mit (neu-)lateinischer Literatur der Renaissance sowie antiker und frühneuzeitlicher Astronomie und Astrologie. Sein Essay hier befasst sich mit dem bei Marinos überlieferten zeitgenössischen Horoskop des Proklos, das seit der Renaissance Beachtung gefunden hat und hier in bereinigter Form neu interpretiert wird.

Im Anschluss an die Essays findet sich ein nach den SAPERE-Vorgaben gestaltetes Literaturverzeichnis, das alle mehrfach zitierten Titel enthält (nur einmal zitierte finden sich vollständig in den Anmerkungen und Fußnoten), sowie ein Index nominum und ein Index locorum, die alle vom Klassischen Philologen Oliver Schelske erstellt wurden.

¹ Seine Habilitationsschrift *Der spätantike Philosoph. Die Lebenswelten der paganen Gelehrten und ihre hagiographische Ausgestaltung in den Philosophenviten von Porphyrios bis Damaskios* (Bonn 2018) erschien leider zu spät im Jahr 2018, so dass wir sie im vorliegenden Band nicht mehr angemessen berücksichtigen konnten.

Dieser interdisziplinäre Band hat, wie jedes Buch, seine ganz eigene kleine, in diesem Fall mehrjährige Geschichte. Für die Aufnahme der *Vita Procli* in diese Reihe sowie für konstruktive Hinweise während der Projekttagung in Göttingen 2014 sowie für ihre anhaltende Zuversicht in die Fertigstellung unserer Arbeit sei den SAPERE-Herausgebern und Kollegen Heinz-Günther Nesselrath, Reinhard Feldmeier und Rainer Hirsch-Luipold sehr herzlich gedankt. Für die überaus angenehme Zusammenarbeit im Kontext der Publikation möchte ich Dr. Natalia Pedrique und Dr. Andrea Villani aus der Göttinger SAPERE-Redaktion meinen Dank aussprechen. Ein solches Projekt wäre nicht denkbar, wenn nicht sämtliche Mitwirkende an diesem Buch so unkompliziert, pragmatisch und kollegial gewesen wären. Ganz besonders großer Dank gebührt Oliver Schelske, der mit dem größten denkbaren Engagement und bewundernswerter Geduld nicht nur Literaturverzeichnis und Indizes erstellt, sondern auch die gesamte redaktionelle Vorbereitung zum Druck und den Satz des Bandes übernommen hat. Beim Korrekturlesen in Tübingen haben in den verschiedenen Stadien der Arbeit höchst tatkräftig und kompetent abwechselnd Xenja Herren, Luca Ferri, Viola Palmieri, Alexander Puschmann, Fabian Raßmann, Christine Rüth, Saskia Schomber und Georg Kozielski mitgeholfen, denen ich sehr herzlich danke.

Tübingen, im April 2019

Irmgard Männlein-Robert

Inhaltsverzeichnis

SAPERE	V
Vorwort zu diesem Band	VII

A. Einführung

Einführung in die Schrift (<i>Irmgard Männlein-Robert</i>)	3
1. Anlass und Autor im Kontext	4
2. Die Vita Procli – mehr als eine Biographie	8
3. Doch eine Biographie des Proklos	9
4. Die Vita Procli: Hagiographie und Kontrastmodell	10
4.1. Hagiographie	10
4.2. Kontrastmodell	13
4.3. Bild und Körper: Ikonizität bei Marinos	14
5. Proklos als Modellfigur – und in einer eigenen Welt	16
6. „Proklos oder Über das Glück“: Titel und Programm	18
6.1. Anmerkungen zu den neuplatonischen Tugendgraden (von D. O’Meara)	20
6.2. Das Glück und die Tugenden des Proklos (Fortsetzung I. Männlein-Robert)	23
6.3. Das Glück, die Tugenden und die ‚Angleichung‘ des Proklos an Gott	24
7. Proklos und die Religion	27
7.1. Proklos und Athena	27
7.2. Religiöse Praktiken	29
7.3. Der ‚göttliche‘ Proklos: Makarismos	33
8. Proklos und die Welt	35
8.1. Proklos und die Christianisierung Athens	35
8.2. Proklos und Asklepios	39
8.3. Proklos und die Sonne	41
9. Rezeption und Nachwirkung der Vita Procli	44
10. Textänderungen	49

B. Text, Übersetzung und Anmerkungen

ΜΑΡΙΝΟΥ ΝΕΑΠΟΛΙΤΑΝΟΥ ΠΡΟΚΛΟΣ Η ΠΕΡΙ ΕΥΔΑΙΜΟΝΙΑΣ (<i>Text und Übersetzung von Irmgard Männlein-Robert</i>)	52
Anmerkungen (<i>Irmgard Männlein-Robert</i>)	112

C. Essays

Die <i>Vita Procli</i> im Kontext neuplatonischer Philosophenviten (<i>Matthias Becker</i>)	195
1. Einleitung	195
2. Neuplatonische Biographien als literarische Gegenwelten	198
3. Biographik im Dienst spiritueller Interessen	206
4. Der Philosoph und die Gesellschaft aus Sicht der Biographen	215
5. Resümee und Ausblick	226
 Proklos als <i>Theios Anêr</i> (<i>John Dillon</i>)	 231
 Lebenswelten spätantiker Philosophen in der Proklos-Vita (<i>Udo Hartmann</i>)	 247
1. Lykien und Konstantinopel	250
2. Alexandria	253
3. Die Schule des Plutarchos und des Syrianos in Athen	262
4. Der Scholarch Proklos	281
 Proklos und die neuplatonische Philosophie in der <i>Vita Procli</i> des Marinos (<i>Christoph Helmig</i>)	 293
1. Proklos' Ausbildung und Studienzeit	294
2. Das Verhältnis zu seinen athenischen Lehrern Plutarchos und Syrian	296
3. Proklos als Lehrer und Autor	304
4. Das Verhältnis von Platon und Aristoteles	306
5. Die zentrale Rolle der philosophischen Theurgie	308
6. Proklos' Bewertung der literarischen Überlieferung	311
7. Schlusswort	314
 Philosophos oikonomos. Haushaltsethik in Porphyrios' <i>Vita</i> <i>Plotini</i> und in Marinos' <i>Vita Procli</i> (<i>Dominic O'Meara</i>)	 315
1. Haushaltsethik (οικονομική) im Wissenschaftssystem des späten Neuplatonismus	317
2. Plotin zu Hause	321
3. Ein prächtiger Hausherr: Proklos	325
4. Proklos und Plotin als Hausherrn im Vergleich	327
 Kaiserliche Politik und Lokalpolitik des Marinos. Ein Beitrag zur Geschichte des heidnisch-christlichen Konflikts im Athen des 5. Jahrhunderts (<i>Stefan Schorn</i>)	 331
1. Einleitung	331
2. Die kaiserliche Heidengesetzgebung und die Christianisierung des Reiches	332

3. Proklos' Zeit in Ägypten	337
4. Plutarchos und die zeitgenössische Politik	342
5. Die politische Aktivität des Proklos als Scholarch und das politische Umfeld in Athen nach Marinus	343
6. Die politische Aktivität des Proklos als Scholarch und das politische Umfeld in Athen: Rekonstruktionen	350
Das Horoskop des Proklos (<i>Benjamin Topp</i>)	373
1. Die Daten des Proklos-Horoskopes	375
2. Interpretation der Daten des Horoskopes	383

D. Anhang

I. Literaturverzeichnis.....	399
1. Abkürzungen	399
2. Ausgaben, Kommentare und Übersetzungen	399
3. Sekundärliteratur	401
II. Indices (<i>Oliver Schelske</i>)	427
1. Stellenregister (in Auswahl)	429
2. Namensregister (in Auswahl)	441
III. Die Autoren des Bandes	449

A. Einführung

Einführung in die Schrift

Irmgard Männlein-Robert

Die *Vita Procli* des Marinos ist ein bemerkenswerter literarischer Text des späten 5. Jh. n. Chr., in dem sich traditionelle biographische, hagiographische und philosophische Motive und Topoi mit zeitgenössischen Diskursen auf eigenwillige Weise mischen.¹ So wird etwa die in paganen Philosophenviten traditionelle Motivik der ‚holy men‘ mit einem neuen Konzept der platonischen ‚Angleichung an Gott‘ amalgamiert, zudem wird in der Figur des Protagonisten Proklos ein neues platonisches Glückskonzept als philosophisches Modell vorgestellt. Mit der *Vita Procli* eröffnet sich generell eine auf (neu-)platonische Ideale hin perspektivierte Welt, in welcher der Autor Marinos den perfekten Philosophen – Proklos – programmatisch agieren lässt. Trotz aller unbestrittenen hagiographischen Weichzeichnung ist dieser spätantike Text als eine platonische Programm- und sogar Kampfschrift zu lesen, in der ein Zeitgenosse – Proklos – aus hellenischer,² also paganer, Sicht mustergültig agierend zeigt, wie man in der aktuell widri-

¹ Kritische Textausgaben bieten MASULLO 1985, 57–93 und SAFFREY / SEGONDS / LUNA 2002, 1–44 (mit französischer Übersetzung; Anm. 49–183). Deutsche Übersetzungen mit kurzen Anmerkungen bieten NOË 1938, 5–41 und ORTH 1938, 109–151, die jedoch modernen Ansprüchen an Textnähe und Genauigkeit nicht (mehr) genügen, englische Übersetzungen siehe bei GUTHRIE 1986, 15–55; eine sehr gute englische Übersetzung mit kurzen Anm. siehe bei EDWARDS 2000, 58–115, italienische Übersetzungen siehe bei MASULLO 1985, 97–120 (mit Kommentar 123–149) und FARAGIANA DI SARZANA 1985, 285–319.

² Auch wenn im Folgenden der etablierte Begriff ‚pagan‘ gelegentlich verwendet wird, ist die Bezeichnung ‚hellenisch‘ im Vergleich zu ‚pagan‘ der wohl glücklichere Gegenbegriff zu ‚christlich‘, so mit SAFFREY / SEGONDS / LUNA 2002, XII mit Anm. 2 und J. DILLON, „A Kind of Warmth‘: Some Reflections on the Concept of ‚Grace‘ in the Neoplatonic Tradition“, in: L. AYRES (Ed.), *The Passionate Intellect. Essays on the Transformation of Classical Traditions* (New Brunswick 1995) 323–332, hier: 326; siehe auch EDWARDS 2000, XLV; Ch. TORNAU, „Paganus“, *Augustinus-Lexikon* 4 (Fasc. 3/4, 2014) 446–455.

gen Zeit philosophisch leben kann und soll. Anhand der Person des ‚glücklichen‘ Proklos illustrierte Marinos eindrucksvoll das ethische, religiöse und praktische Potenzial der platonischen Philosophie als universaler ‚Philosophie des Glücks‘ – und das in Zeiten, die für die Hellenen und Platoniker mehr als unglücklich waren.

1. Anlass und Autor im Kontext

Es ist der 17. April im Jahr 486 n. Chr. in Athen, als Marinos von Neapolis, das seit einem Jahr amtierende Oberhaupt der dortigen platonischen Schule, vor der versammelten Schulgemeinschaft nach vorne tritt und eine rhetorisch fulminante, lange Gedenkrede über seinen Vorgänger, den großen Philosophen Proklos, hält, der auf den Tag genau ein Jahr zuvor verstorben war.³ Diese Rede wird meistens als *Vita Procli* bezeichnet, da es sich dabei um eine – sehr originell gestaltete – Biographie des Platonikers Proklos handelt, der fast 50 Jahre lang Oberhaupt der platonischen Schule in Athen gewesen war. Bereits im ersten Satz dieser Rede wird deutlich, dass Marinos damit seine eigene Legitimation für dessen Nachfolge bestärken möchte. Es hatte nämlich in der letzten Lebensphase des Proklos und noch nach seinem Tod Diskussionen über mögliche Nachfolger und Zweifel an deren Eignung gegeben und Marinos war damals ein problematischer Kandidat, der sich aber offenbar durchsetzen konnte.⁴ Was wir über Marinos wissen, verdanken wir vor allem Informationen seines jüngeren Kollegen und Schülers Damaskios, der in seiner *Vita Isidori* (resp. *Philosophos Historia*), einer fragmentarisch erhaltenen Biographie über seinen Freund und Lehrer Isidoros, vielerlei aufschlussreiche Einblicke in die zeitgenössischen schulinternen Verhältnisse menschlicher, philosophischer und pragmatischer Art bietet (s.u.).⁵ Soweit wir wissen,⁶ stammt der um 440 n. Chr. geborene Marinos

³ SAFFREY 2005a.

⁴ Siehe auch WILDBERG 2017, 5.

⁵ Zu Damaskios siehe HOFFMANN 1994; zur *Vita Isidori* siehe die ältere Sammlung der Fragmente und Testimonien bei ZINTZEN 1967, die neuere Ausgabe bei ATHANASSIADI 1999, nach denen in der Einleitung und im Kommentar dieses Bandes zitiert wird.

⁶ Zur Person des Marinos, seiner Situation in der Athener Schule, seinen Schülern und Werken siehe SAFFREY / SEGONDS / LUNA 2002, IX–XXXIX; eine

aus Flavia Neapolis, dem heutigen Nablus, in Palästina. Von der dortigen Religion der Samaritaner wandte sich Marinos ab und konvertierte zum paganen Hellenentum⁷ – ob das bereits vor oder erst nach seiner Ankunft in Athen um 460 n.Chr. der Fall war, wissen wir nicht. In Athen wird Marinos zuerst Schüler und schließlich 485 n. Chr. auch Nachfolger (διάδοχος) des Proklos in dessen platonischer Philosophenschule.⁸ Damaskios prägt das Verdikt, sein Kommilitone Marinos sei eher sorgfältig, eher ein ‚Verwaltungstyp‘, als intellektuell fähig gewesen.⁹ In einer, vielleicht auf Damaskios zurückgehenden, in der Suda¹⁰ überlieferten Episode verbrennt Marinos seinen Kommentar zum Platonischen *Philebos*, da sich sein Schüler Isidoros negativ dazu äußert. Während offenbar Damaskios darum bemüht ist, Marinos als nicht gerade bahnbrechenden Philosophen zu verewigen,¹¹ scheint Proklos ihn durchaus geschätzt zu haben. Das wird daran ersichtlich, dass er Marinos seinen Kommentar zum Er-Mythos aus Platons *Politeia* widmete.¹² Neben Marinos hatte es mit Asklepiodotos¹³ und Isidoros zwei weitere Kandidaten für die Nachfolge des Proklos gegeben. Marinos war also als Diadochos des Proklos in der Athener Schule keineswegs unumstritten, zudem Proklos selbst noch zu seinen Lebzeiten offenbar Bedenken wegen Marinos‘ schlechtem Gesundheitszustand geäußert hatte.¹⁴

Dieser Marinos nun hatte es also an die Spitze der aus Stiftungsvermögen finanzierten und privat organisierten elitären, platonischen Schule in Athen geschafft, die sich seit Plutarchos

englische Übersetzung des Suda-Eintrags zu Marinos (s.u. Anm. 10) bietet mit Anm. EDWARDS 2000, 55–57.

⁷ Vermutlich konvertierte der in seiner Heimat Flavia Neapolis gepflegte Kult des θεός ὑψίστος, dem Marinos wohl zuerst anhing (siehe Damaskios, der sich auf Marinos beruft: *Vita Isid.* = *Philos. Hist.* § 141 ZINTZEN = fr. 97A ATHANASSIADI; vgl. M. MEIER, „Samaritaner“, in: RAC 19 (2018) 455–475, hier 472f.), mit der platonischen Theologie des göttlichen Einen, wie sie Proklos lehrte, und war vielleicht der Grund für seine Zuwendung zu dessen Philosophie.

⁸ Siehe Damasc. *Vita Isid.* = *Philos. Hist.* fr. 38, v.a. 97. 100. 101 C und Anm. 11 im Kommentar dieses Bandes, S. 117.

⁹ Damasc. *Vita Isid.* = *Philos. Hist.* fr. 97 / 97A.

¹⁰ Suda s.v. Μαρίνος p. 324,16–35 ADLER III = Damasc. *Vita Isid.* = *Philos. Hist.* fr. 38A.

¹¹ Dazu auch WILDBERG 2017, 5.

¹² Procl. *In Remp.* II p. 96,2–4; vgl. ebd. p. 200,30–201,6.

¹³ Zu Asklepiodotos siehe GOULET 1989c.

¹⁴ Damasc. *Vita Isid.* = *Philos. Hist.* fr. 98 / 98F und 241; siehe WATTS 2004, 21.

von Athen, also wohl seit ca. 400 n. Chr., ideell – keinesfalls räumlich – in die Tradition der alten Akademie Platons stellte. Deren Tradition wurde seit der Zerstörung des Akademiegeländes durch den Römer Sulla im Kontext des 3. Mithridatischen Krieges (86 v. Chr.) in Form von mehreren privat finanzierten und organisierten Schulen platonischer Philosophen in Athen weiter gepflegt, auch wenn sich die philosophischen Interessen der kaiserzeitlichen Mittel- und der spätantiken Neuplatoniker erheblich von denen der Akademie vorher unterschieden.¹⁵ Die von Marinus nun geleitete athenische Schule war räumlich in der Villa des ersten Scholarchen Plutarchos, aus einer reichen und in religiösen Kulturen aktiven Athener Familie stammend, untergebracht und durch dessen Familienvermögen finanziert; sowohl Schulhaus als auch Vermögen wurden von Plutarchos an Syrianos und von diesem an Proklos weitervererbt.¹⁶ Nachdem Mitte des 20. Jh. bei Ausgrabungen am Fuße des Südhangs der Akropolis (neben mehreren anderen) ein großzügiges Haus entdeckt wurde, das genau mit der durch Marinus (*VPr.* § 29,36–39) gebotenen Verortung von Proklos' Schule übereinstimmte, wird diese Villa – mit gewisser Plausibilität, aber nicht mit letzter Sicherheit – heute meistens als ‚Haus des Proklos‘ bezeichnet.¹⁷ Es könnte sich bei dieser spätantiken Villa also um das Haus handeln, in dem Marinus als Diadochos und Scholarch nach Proklos' Tod mit Schülern und Kollegen lebt, arbeitet und lehrt. Marinus leitet die Schule aber nicht lange, sein Nachfolger im Amt des Diadochos wird Hegias.¹⁸ Als Schüler des Marinus sind uns Isidoros, Damaskios und Agapios¹⁹ bekannt. Wir wissen nicht, wann genau, aber irgendwann nach 486 n. Chr. muss Marinus von Athen nach Epidauros fliehen,²⁰ da er entweder aufgrund schulinterner Konflikte oder durch christliche Übergriffe, möglicherweise initiiert durch den früheren Gönner der Schuler Theagenes, der aber die Seiten gewechselt hatte,

¹⁵ Einschlägig dazu sind GLUCKER 1978; LYNCH 1972; J. M. DILLON, *The Middle Platonists: 80 B.C. to A.D. 220* (Ithaca ²1996).

¹⁶ Siehe *VPr.* § 29,32–39.

¹⁷ Siehe im Kommentar die Anm. 120, S. 137 und 270, S. 177 mit Literaturangaben.

¹⁸ Zu Hegias siehe BRISSON 2008, 33–36. Zur Situation der Akademie seit Marinus siehe ATHANASSIADI 1993.

¹⁹ Siehe GOULET 1989a.

²⁰ *Damasc. Vita Isid.* = *Philos. Hist.* fr. 101C. und Anm. 152, S. 148.

an Leib und Leben bedroht war.²¹ Wann und wo er gestorben ist, wissen wir nicht. Von den – zumindest Damaskios zufolge –²² nicht eben zahlreichen Werken des Marinus sind über Testimonien sein Kommentar zu Platons *Philebos* (s.o.), ein Kommentar zum *Parmenides* Platons sowie Kommentare zu Aristoteles' *De anima*, zu dessen *Analytica priora*, zum *Almagest* des Ptolemaios sowie ein Kommentar zu Theon von Alexandria bekannt,²³ außerdem haben wir Nachricht von einer Vorlesung des Marinus „Über den Kommentar des Pappos zum Buch V der Großen Syntaxis (sc. des Ptolemäus)“.²⁴ Vollständig überliefert sind dagegen nur Marinus' *Prolegomena* aus seinem Kommentar zu den *Data* des Euklid²⁵ und die *Vita Procli*.²⁶ Offenbar hatte Marinus zusätzlich zur in Prosa verfassten *Vita Procli* auch eine poetische Fassung derselben in Hexametern geschrieben, die allerdings nicht erhalten ist.²⁷ Bereits auf Aidesia²⁸ hatte Marinus Ende der 70er Jahre des 5. Jh. einen ebenfalls poetischen Nachruf gedichtet, so dass seine dichterische Version der *Vita Procli* nicht nur dem in der Schule des Proklos intensiv gepflegten Interesse an epischen und episierenden Texten,²⁹ sondern auch einer in der Schule des Proklos üblicheren, freilich besonders ehrenvollen Usance zuzuschreiben sein dürfte. Insgesamt können wir anhand der erhaltenen Nachrichten und Zeugnisse vor allem mathematische und astronomische Inte-

²¹ Siehe MILLER 2002, 75 mit Anm. 19; zu Theagenes siehe im Kommentar Anm. 258, S. 173f.; ATHANASSIADI 1993, 22 und dies. 1999, 247 Anm. 273. Inner-schulisch motiviert dieses Exil WATTS 2006, 121.

²² Damasc. *Vita Isid.* = *Philos. Hist.* § 144 = fr. 97F.

²³ Siehe SAFFREY 2005a, 283f.

²⁴ Siehe TIHON 1976; NEUGEBAUER 1975, 871.

²⁵ In H. MENGE, *Euclidis Data. Cum commentario Marini et scholiis antiquis. Euclidis opera omnia VI* (Leipzig 1896) 233–257.

²⁶ Die beste derzeitig verfügbare kritische Ausgabe mit zahlreichen Kommentaren und französischer Übersetzung ist die von H. D. Saffrey, A. Ph. Segonds und C. Luna (= SAFFREY / SEGONDS / LUNA 2002). Die älteren deutschen Übersetzungen von NOË 1938 und ORTH 1938, 109–151 entsprechen nicht den modernen Erwartungen an Textnähe und Verständlichkeit.

²⁷ So nach Suda s.v. Μαρίνος p. 324,12–15 ADLER III = *FGrH* IV A fasc. 7 Cont. 1083 T 1 RADICKE, dazu SAFFREY / SEGONDS / LUNA 2002, X mit Anm. 1. Siehe im Kommentar dieses Bandes Anm. 8.

²⁸ Dazu siehe Damasc. *Vita Isid.* = *Philos. Hist.* fr. 125 p. 107,20–22; SAFFREY / SEGONDS / LUNA 2002, XI; siehe im Kommentar Anm. 8, S. 116f.

²⁹ Wie etwa den *Chaldäischen Orakeln* oder den orphischen Gedichten, siehe den Kommentar zu *VPr.* § 26 und Anm. 223, S. 163.

ressen des Aristoteles-freundlichen, philosophisch offenbar wenig spekulativen, hingegen aber religiösen, auch theurgischen Praktiken besonders aufgeschlossenen Platonikers Marinos konstatieren.

2. Die *Vita Procli* – mehr als eine Biographie

Bei der *Vita Procli* handelt es sich um eine rhetorisch aufwendige, an originellen griffigen Formulierungen und singulären Wortkreationen reiche enkomiaistische Rede,³⁰ die nicht die am Grab des Proklos gehaltene Rede darstellt.³¹ Vielmehr handelt es sich hier um die schriftliche Fassung der Gedenkrede, die Marinos am ersten Jahrestag von Proklos' Tod, also am 17. April des Jahres 486 n. Chr. (*VPr.* c. 36), in Athen gehalten hatte: Sie dient zum einen der Erinnerung an die beeindruckende Persönlichkeit des Proklos, der fast 50 Jahre lang in zunehmend schwierigeren Zeiten die Athenische Schule geleitet hatte, zum anderen dient diese Schrift Marinos dazu, seine noch nicht gefestigte Position als Nachfolger des Proklos zu behaupten und zu festigen. Zudem versucht Marinos, seine eigene, durchaus von Proklos abweichende, philosophische Grundhaltung diesem eigentlich Proklos fokussierenden Text einzuschreiben, wie die dichte und enge Fülle von Zitaten aus Platonischen Dialogen, vor allem aus der *Politeia* (und dort Buch VI) in Kombination mit Zitaten aus Schriften des Aristoteles (dort v.a. der *Nikomachischen Ethik*) dokumentiert.³² Wichtig ist, dass Marinos (nicht anders als die Verfasser anderer Philosophen-Hagiographien oder die christlicher Hagiographien) mit seiner *Vita Procli* und seinem Protagonisten Proklos nicht zuletzt sein

³⁰ Siehe z.B. Marinos' Charakterisierung des Proklos als ‚Hierophant des ganzen Kosmos‘ in *VPr.* § 19,30 und Anm. 184, S. 155; zu den *Hapax Legomena* siehe MASULLO 1980; SAFFREY / SEGONDS / LUNA 2002, XLI–LXIX zur Rhetorik dieser Rede.

³¹ Zur Gattung und ihren Topoi siehe SAFFREY / SEGONDS / LUNA 2002, XLI–XLVIII.

³² Zu den zahlreichen verwendeten Sprichwörtern und Zitaten aus Platon, Aristoteles und auch Plotin siehe die Kommentaranmerkungen jeweils *ad loc.* Zur Biographie als Instrument der Vermittlung für Philosophie siehe EDWARDS 2000, I–IV. Zur Diskussion um das Verhältnis zwischen Platon und Aristoteles bei den Neuplatonikern resp. zur Höherbewertung Platons bei Proklos siehe ausführlicher den Beitrag von C. HELMIG in diesem Band, v.a. S. 310–312.317.

eigenes philosophisches wie religiöses Selbstverständnis zum Ausdruck bringt und wir daher von einer tendenziösen literarischen Überformung und Stilisierung des historischen Proklos ausgehen müssen.³³

Die *Vita Procli* hat jedoch nicht nur innenpolitische, auf die Schulgemeinde, die Schüler und Kollegen des Marinos selbst gerichtete Implikationen, sondern auch ein ganzes Set an andersartigen und weiterreichenden Intentionen, die diesen Text in verschiedene spätantike literarisch-hagiographische und religiöse Diskurse einbetten und verorten.

3. Doch eine Biographie des Proklos

Auf den ersten Blick betrachtet, bietet Marinos in seiner Prosa-Rede Fakten, Daten und Informationen aus dem Leben seines verehrten Lehrers Proklos, eine biographische Skizze (*VPr.* § 6–36): Demnach wird dieser am 7. oder 8. Februar 412 n. Chr. in Konstantinopel, das Marinos konsequent ‚Byzanz‘ nennt (s.u. S. 16), in einer aus Lykien stammenden wohlhabenden Familie geboren.³⁴ Erzogen im lykischen Xanthos wendet sich Proklos nach juristischem und rhetorischem Studium in Alexandria noch dort der Philosophie zu, studiert (aristotelische) Logik und Mathematik (ebd. § 8). Im Jahr 430/1 wechselt er den Studienort und geht nach Athen, wo er Eingang in die florierende platonische Schule des damals bereits hochbetagten Plutarchos von Athen findet. Dieser verfügt über ein großes Privatvermögen, über das er die Schule in seinem Privathaus, am Südhang der Akropolis, finanziert. Durch ihn und seine altathenische Familie verfügt die Schule über exzellente Netzwerke und kommuniziert intensiv mit den städtischen, überwiegend christlichen Eliten in der Stadt. Vor allem dieser Plutarchos, aber auch dessen enger Schüler Syrianos,

³³ Vgl. dagegen WILDBERG 2017 *passim*, v.a. 12–15, der die Rolle des Biographen Marinos abwertet und in der *Vita Procli* vor allem exzentrisches ‚self-fashioning‘ des Proklos vor seinen Schülern sieht, das Marinos lediglich brav kolportierte.

³⁴ Zu den biographischen Informationen aus dem Geburtshoroskop des Proklos, das Marinos überliefert (*VPr.* § 35 mit Anm. 309, S. 185), sowie zu dessen Funktion einer Mythisierung des Proklos siehe WILDBERG 2017, 7, der sogar den Namen des Proklos (als ‚*proculus*‘) auf seine Geburt fern der lykischen Heimat zurückführen will.

werden die eigentlichen Lehrer und Wegweiser des Proklos in der platonischen Philosophie. Nachfolger des Plutarchos wird Syrianos, dessen Nachfolger wiederum Proklos, der von 437 bis zu seinem Tod 485 n. Chr. diese platonische Schule in Athen erfolgreich leitet. Soweit einige biographische Fakten der *Vita Procli*.³⁵

4. Die *Vita Procli*: Hagiographie und Kontrastmodell

Die *Vita Procli* ist nicht nur ein rhetorisch stilisierter Nachruf, sie ist zum einen eine hagiographische Darstellung des Proklos mit einigen Besonderheiten, zum anderen ist sie als stete und direkte Auseinandersetzung mit einem anderen Text, nämlich der *Vita Plotini* des Porphyrios, zu lesen, also einer vorgängigen Philosophenbiographie, die freilich in vieler Hinsicht Alteritäten aufweist und zu der Marinos im Sinne einer konkurrierenden *aemulatio* tritt.

4.1. Hagiographie

Die *Vita Procli* steht als spätantiker paganer hagiographischer Text bereits in einer gewissen Tradition, die kurz skizziert sei: Wir kennen bereits seit der Kaiserzeit eine ganze Reihe von Philosophenbiographien, genauer: Biographien paganer Platoniker resp. Neupythagoreer, zu nennen wären etwa Philostrats *Vita Apollonii* aus dem 3. Jh., Porphyrios' *Vita Plotini* aus den frühen Jahren des 4. Jh., die zahlreichen *Vitae Sophistarum* des Eunapios aus Sardes vom Ende des 4. Jh., die *Vita Procli* des Marinos oder die (fragmentarisch erhaltene) *Vita Isidori* des Damaskios aus dem 6. Jh. (außerdem: *Vita Platonis* in *De Vita et eius dogmate* des Apuleius; die *Vita Pythagorae* des Porphyrios und die *Vita Pythagorica* Iamblichs). Das ‚Textensemble‘ dieser Philosophenviten weist bei aller generischen und individuellen Flexibilität und ungeachtet der vielen³⁶ feinen Unterschiede hinsichtlich historischer und in-

³⁵ Zur Biographie des Proklos resp. deren Einbettung in die Zeit-, Philosophie- und Rezeptionsgeschichte des Proklos siehe SIOUVANES 1996, 1–47 und CHLUP 2012, 30–46.

³⁶ Siehe J. M. DILLON, „Holy and not so Holy: On the Interpretation of Late Antique Biography“, in: B. MCGING / J. MOSSMAN (eds.), *The Limits of Ancient Biography* (Swansea 2006) 155–167, der v.a. 164 das breite Spektrum zwischen Faktualität und Phantasie in diesen Viten betont.

Stellenregister (in Auswahl)

- Aelianus, *VH V* 17:
240²⁷
- Aelius Aristides,
Or. 50,58 (p. II
440,21-28 Keil) [=4.
ἔροδος λόγος]: 374,
374⁵
- Alkinoos, *Didaskalikos* 3, 153, 33-36:
317⁵
- Ammianus
Marcellinus,
Res gestae
XVII 5, 15: 219¹⁴⁰
XVII 14: 219¹⁴⁰
- Ammonios
(Hermeiou)
In Is.
15, 1-8: 318⁷
15, 1-16: 318⁶
15, 11-16, 4: 318⁸
15, 14-16: 319⁹
In de int.
p. 1, 6-11: 286¹⁷⁴
p. 1, 8: 268⁸⁵,
281¹⁴⁹
In anal. pr.
p. 31,24: 292²⁰⁶
- Anon. *Prol. in Plat.*
Phil. 6, 9-13: 185³¹⁹,
271⁹⁹
- Anthologia Graeca*
VII 341: 49, 186³²⁴,
250⁸, 280¹⁴², 290²⁰¹
IX 196: 46
IX 197: 15, 46, 47,
152¹⁸⁴
- Apuleius, *De Vita et
eius Dogmate (incl.
Vita Platonis)*: 10
- Aristoteles
Analytica Posteriora:
294⁶
De caelo
I 9, 278b12: 144¹⁴⁹
De anima: 275, 296-
297
Metaphysik: 313⁶⁵
Oikonomikos (-a): 319
Nikom. Ethik: 8
I 5: 19
I 8 1098b26: 116²²
I 9 1099a33-b8:
116²²
IV 7f. 1122b34-
1125a16: 112³
VI 13 1144b6: 117²⁵
X 8 1178b21f.: 34¹¹⁹
X 8 1178b26f.: 34¹²³
Physik IV 1-5: 307⁴³
Politik: 360
- Asklepios
In Met.
p. 92,29-30: 286¹⁷⁴
p. 142,34-37: 294⁶
- Athanasius, *Vita
Antonii*: 35¹²⁷
- Bryson, *Oikonomikos*:
318⁶, 319¹⁰
- Christodoros, Περὶ
τοῦ μεγάλου
Πρόκλου (Über die
Schüler des
Proklos) [=FGrH
1084 (= 283) F 2]: 44
- Codex Coislinianus*
249: 46
- Codex Iustinianus*
1, 11: 332¹
1, 11, 7: 36¹²⁸, 334
11, 19, 1: 253²⁷
- Codex Theodosianus*:
332
9, 16, 7: 334⁶
14, 9, 3, 1: 253²⁷
15, 1, 53: 253²⁷
16, 10, 8: 368¹⁶⁶
16, 10, 11: 333
16, 10, 12: 32¹¹⁰,
36¹²⁸, 333
16, 10, 13: 333
16, 10, 16: 36¹²⁹, 333
16, 10, 19: 334
16, 10, 21: 334
16, 10, 22: 334
16, 10, 23: 334
16, 10, 25: 334
101, 6: 332¹

Damascius

- De principiis*: 268⁸⁵
In Phil. 33,5: 279¹³⁵
In Parm.: 268⁸⁵
In Phaed.: 308
 I 144: 309⁵¹
 I 167,2: 235¹¹
 I 172: 234⁹
 I 239, 3: 279¹³⁵
Vita Isidori (inkl.
Epit. Phot.)
 [= *Philosophos*
historia]: 4, 4⁵, 10,
 45, 197⁹, 202³⁴,
 205⁴⁷, 224¹⁶⁷, 227-
 228, 229, 248,
 248², 289, 331,
 349, 350, 357,
 359, 367, 370¹⁷⁶
Epitoma Photiana:
 ZINTZEN →
 ATHANASSIADI
 38 Zi. = 36A A.:
 228¹⁸⁵
 42 Zi. = 38A A.:
 268⁸⁵, 285¹⁶⁶
 79 Zi. = 57C A.:
 286¹⁷⁴
 80 Zi. = 59A A.:
 285¹⁶⁶
 84 Zi. = 62A A.:
 264⁶³
 87 Zi. = 63A A.:
 369¹⁷²
 88 Zi. = 63B A.:
 263⁶⁰, 286¹⁷²
 125 Zi. = 84J A.:
 289^{189,192}
 134 Zi. = 89A A.:
 275¹¹⁵
 139 Zi. = 96B A.:
 285¹⁶⁵
 141 Zi. = 97A A.:
 5^{7,9}, 268⁸⁵
 144 Zi. = 97F A.:
 7²²

- 147 Zi. = 66 A.:
 202³⁴
 150 Zi. = 98C A.:
 291²⁰⁵
 151 Zi. = 98E A.:
 267⁸⁰
 154 Zi. = 99B A.:
 285¹⁶⁷
 155-156 Zi. =
 100A A.: 266⁷⁵
 157 Zi. = 100B A.:
 266^{74,75}
 158 Z. = 102 A.:
 269⁸⁸, 370¹⁷⁵
 179 Zi. = 118B A.:
 260⁸³
 188 Zi. = 125B A.:
 290¹⁹⁹
 221 Zi. = 145A
 A.: 266⁷⁷, 268⁸⁶
 226 Zi. =
 148C A.: 268^{85,87}
 228 Zi. = 151B A.:
 228¹⁸⁹
 248 Zi. =
 fr. 59A A.:
 285¹⁶⁶
 249 Zi. = 59A A.:
 285¹⁶⁶
 258 Zi. = 100 A.:
 202³⁴, 350⁹³
 276 Zi = 100A A.:
 266⁷⁵
 278 Zi. =
 103C A.: 285¹⁶⁶
 285 Zi. = 108 A.:
 287¹⁷⁸
 292 Zi. = 118B A.:
 260⁸³
 297 Zi. = 125A
 A.: 289¹⁸⁹, 290¹⁹⁹
 298 Zi. =
 127A A.: 286¹⁷⁶
 306 Zi. = fr. 152:
 267⁸², 291²⁰⁴

Fragmenta:

- ZINTZEN (z.T. →
 ATHANASSIADI)
 90 Zi. = 38A A.:
 285¹⁶⁶
 102 Zi. = 43A A.:
 321¹⁶
 102/105 Zi. =
 43E A.: 257⁴¹
 110 Zi. = 46E A.:
 321¹⁷
 124 Zi. = 56 A.:
 260^{49,51}, 286¹⁷⁴
 127 Zi. = 57B A.:
 286¹⁷⁴
 129/129a Zi. =
 59A A.: 285¹⁶⁶
 131-133 = 59A A.:
 285¹⁶⁶
 134 Zi. = 59E A.:
 285¹⁶⁶
 135 Zi. = 59B A.:
 285¹⁶⁶, 351⁹⁸
 136 Zi. = 59D A.:
 285¹⁶⁶
 137 Zi. = fr.
 59C A.: 285¹⁶⁶
 140 Zi. = 62A A.:
 264⁶³
 142 Zi. = 65 A.:
 275¹¹⁵
 143 Zi. = 68 A.:
 285^{169,170}, 286¹⁷³
 145 Zi. = 66G A.:
 36¹³², 286¹⁷¹
 160 Zi. = 71B A.:
 260⁵⁰
 218 Zi. = 89 A.:
 272^{103,104}, 275¹¹⁵,
 279¹³⁸, 368¹⁶⁷
 221 Zi. = 90D A.:
 281¹⁴⁶
 227 Zi. = 89A A.:
 278¹³⁰, 280^{138,139}
 239 Zi. = 67 A.:
 286¹⁷³

- 252 Zi. = 98C A.:
291²⁰⁵
- 257 Zi. = fr. 100A
A.: 266⁷⁴
- 257-261 Zi. =
100 A.: 349⁹¹
- 258 Zi. = 100A A.:
266⁷⁵
- 261 Zi. = 100A A.:
266^{74,75}
- 262 Zi. = 100A A.:
266⁷⁵
- 265 Zi. = 102 A.:
269⁸⁸, 370¹⁷⁵
- 268 Zi. = 103C A.:
285¹⁶⁶
- 273 Zi. = 105 A.:
266⁷³, 346⁶⁸, 358¹²⁷
- 276 Zi. = 106B A.:
286¹⁷⁵
- 277 Zi. = 107 A.:
286¹⁷⁵
- 278/278a Z. =
108 A.: 287¹⁷⁸
- 284 Zi. = 109 A.:
286¹⁷⁵
- 287 Z. = 112A A.:
353¹⁰⁸
- 289 Zi. = 112B A.:
287¹⁸⁰
- 316 = 118B A.:
260⁵³
- 327 = 125A A.:
289¹⁸⁹, 290¹⁹⁹
- 328 Zi. = 126C A.:
286¹⁷⁶
- 330 Zi. = 107 A.:
286¹⁷⁶
- 331 Zi. = 127A A.:
286¹⁷⁶
- 332 Zi. = 127B A.:
286¹⁷⁶
- 351 Z. = 145B A.:
266⁷⁷, 267⁷⁸,
278¹²⁷, 357¹²¹
- 368f. = 152 A.:
267⁸²
- 369 Zi. = 152 A.:
291²⁰⁴
- Fragmenta:*
ATHANASSIADI
(ohne Angabe
von ZINTZEN)
- 38 A.: 5⁸
38A A.: 5¹⁰
45B A.: 37¹³²
56 A.: 241
63B A.: 236¹⁵
97 A.: 5^{8,9}
98/98F A.: 5¹⁴
100 A.: 5⁸
101C A.: 5⁸, 6²⁰
117B-C A.: 37¹³²
142B A.: 239²³
145 A.: 37¹³²
241 A.: 5¹⁴
- David,
Prolegomena
74,11-12: 318⁶
75,3-76,31: 318⁷
75,32-76,28: 318⁸
- Dio Chrysostomos,
or. 18, 14: 218¹³⁵
- Diogenes Laertius
III 41.43-44: 271⁹⁹
III 41-43: 185³¹⁹,
147¹⁶⁴
III 44: 188³²⁸
IV 21: 186³²⁴
IV 64: 388⁵³
- Dionysius
Areopagita, *ep.* 7, 2
PG III, col. 1081 A-B
= 169, 1-10 Ritter:
44¹⁶⁰
- Elias
Prolegomena
31, 27-32: 318⁶
- 32, 1-25: 318⁷
32,27-34,25: 318⁸
33, 3-7: 318⁶
[David], *In cat.*
115, 19-20: 318⁶
116, 23-28: 318⁶
- Ps.-Elias
In Is.
22,4-11: 318⁶
22, 12-32: 318^{7,8}
- Epiktet, *Encheiridion*:
276
- Epikur, *ep. Men.* 135
p. 117 Arrighetti:
24⁸¹
fr. 106-107 Us. (= fr.
98 Arr.?): 145¹⁵²
- Eunapios
Historien: 198¹⁵
fr. 15 Blockley:
220¹⁴³
Vitae Sophistarum:
10, 25⁸⁵, 195, 196^{4,9},
199, 204, 209
Priskos-Vita: 224
- [Stellenangaben der
VS nachfolgend
nach GOULET, in
(Klammern) nach
GIANGRANDE]
1,1-2 (1,1-2):
218¹³⁶
1,2-3: 218¹³³
2,15 (2,2,6): 199¹⁸,
200²⁵
4,8-9 (4,1,8-9):
223¹⁶²
4,10 (4,1,10):
210⁸²
4,11-12 (4,1,11-
12): 211⁸⁵

- 4,12 (4,1,12):
211^{86,88}
- 4,17 (4,2,5): 223¹⁶⁴
- 5,6 (5,1,6): 223¹⁶¹
- 5,7-10 (5,1,7-10):
211⁸³
- 5,8 (5,1,8): 211⁹¹
- 5,12 (5,1,12):
210⁸²
- 5,12-13 (5,1,12-
13): 211⁹¹
- 5,13-15 (5,1,13-
15): 211⁸³
- 5,16-22 (5,2,1-7):
211⁸⁹
- 5,29-33 (5,3,5-9):
196f.9
- 6,4-5 (6,1,4-5):
212⁹³
- 6,7-8 (6,2,1-2):
219¹³⁷
- 6,9-13 (6,2,3-7):
219¹³⁹
- 6,13 (6,2,7): 205⁴⁸
- 6,32 (6,4,1): 201²⁹,
211⁹¹
- 6,32-36 (6,4,1-5):
211⁸⁵
- 6,32-38 (6,4,1-7):
209⁷⁵
- 6,35 (6,4,4): 210⁷⁷
- 6,36 (6,4,5): 223¹⁶⁰
- 6,44-46 (6,5,6-8):
220¹⁴¹
- 6,65-67 (6,7,3-5):
211⁸³
- 6,76-79 (6,8,3-6):
211⁸⁷
- 6,80-81 (6,9,1-2):
224¹⁶⁵
- 6,86 (6,9,7): 211⁹¹
- 6,86-87 (6,9,7-8):
210⁸²
- 6,91-92 (6,9,12-
13): 211⁸³
- 6,93 (6,9,14):
211⁸⁴
- 6,95 (6,9,16):
211⁹¹, 223¹⁶⁰
- 6,105 (6,10,9):
211⁹¹
- 6,107-108 (6,11,1-
2): 203³⁷
- 6,111 (6,11,5):
203³⁹
- 6,114 (6,11,8):
203³⁸
- 6,117 (6,11,11):
211⁸³
- 7,3,1-5 p. 475-
476: 264⁶⁷
- 7,3,7-9 p. 476:
264⁶⁷
- 7,5-9 (7,1,5-9):
220¹⁴⁵
- 7,7-8 (7,1,7-8):
223¹⁶⁰
- 7,11 (7,1,11):
210⁸²
- 7,20-24 (7,2,6-
10): 211⁹⁰
- 7,23 (7,2,9): 212⁹¹
- 7,33-34 (7,3,6-7):
220¹⁴⁶
- 7,34 (7,3,7): 201²⁸,
212⁹¹
- 7,36-41 (7,3,9-14):
221¹⁵¹, 224¹⁶⁷
- 7,43 (7,3,16):
212⁹¹
- 7,45 (7,4,2): 221¹⁴⁸
- 7,46-52 (7,4,3-9):
221¹⁵¹
- 7,50 (7,4,7): 221¹⁵⁰
- 7,66 (7,5,6): 201²⁷
- 7,73-75 (7,6,3-5):
211⁸⁷
- 7,83 (7,6,13):
201²⁹
- 8,1-4 (8,1,1-8):
224¹⁶⁶
- 8,5 (8,1,5): 224¹⁶¹
- 8,5-6 (8,1,5-6):
224¹⁶⁹
- 8,6 (8,1,6):
224f.^{170,171}
- 8,7 (8,1,7): 225¹⁷²
- 8,14-15 (8,2,3-4):
199¹⁷
- 9,1 (9,1,1): 223¹⁶⁰
- 10,8,1-2: 264⁶⁷
- 10,17 (10,2,3):
201²⁸
- 10,59 (10,6,3):
208⁷⁰, 212⁹²
- 10,64 (10,6,8):
212⁹²
- 10,85 (10,8,1):
204⁴⁴
- 10,87 (10,8,3):
223¹⁶¹
- 23,10 (23,1,10):
211⁸³
- 23,11-15 (23,1,1-
5): 221¹⁵¹, 224¹⁶⁷
- 23,16-19 (23,2,6-
9): 222¹⁵³
- 23,17 (23,2,7):
222¹⁵⁵
- 23,20 (23,3,1):
225¹⁷³
- 23,23-27 (23,3,4-
8): 223¹⁶¹
- 23,26 (23,4,1):
202³³
- 23,29 (23,3,11):
212⁹¹
- 23,31 (23,3,12):
223¹⁶¹, 225¹⁷³
- 23,33 (23,3,14):
222¹⁵⁶, 225¹⁷³
- 23,34 (23,3,15):
223¹⁶¹
- 23,36 (23,4,1):
212⁹², 222¹⁵⁷
- 23,36-44 (23,4,1-
9): 206⁵¹, 212⁹²,
223¹⁵⁹
- 23,37 (23,4,2):
222¹⁵⁸

- 23,37-44 (23,4,2-9): 212⁹¹
 23,48 (23,5,1): 212⁹¹
 23,49 (23,5,2): 211⁸³
 23,50-51 (23,5,3-4): 211⁸⁷
 23,54 (23,6,1): 200²³
 24,2 (24,2): 200²²
- FGrH
 257 F 16: 43¹⁵⁸
 1084 F 2: 284¹⁶⁴, 287¹⁷⁷
- FGrHist
 283 = 1084 F 2: 371¹⁷⁹
 1028 F 1 Anm. 19: 357¹²²
- Firmicus Maternus
Mathesis
 I 4: 391⁶³
 II 3: 390⁸⁸
 II 6,12: 391⁶¹
 III 7,1: 392⁶⁸
- Hermeias, in *Phaedr.* (*Lucarini / Moreschini*)
 p. 25, 27-29: 279¹³⁷
 p. 154, 18-20: 279¹³⁷
 p. 161, 13-15: 279¹³⁷
 p. 176, 22: 279¹³⁷
- Herodot
 II 118, 1: 114¹²
 II 119, 3: 114¹²
 VI 134,2: 174²⁷²
- Hesiod
Theogonie: 320
- 50: 143¹⁴⁶
 184-186: 143¹⁴⁶
 869-880: 142¹⁴⁴
Erga: 320
 141: 34¹¹⁹
 171: 34¹¹⁹
 330: 323
- Homer
Ilias
 I 339: 115¹⁵
 III 222: 157²¹⁰
 VIII 19: 267⁸⁰
 VIII 19-26: 163²³²
 XVI 567f.: 388⁵³
 XVII 268f.: 388⁵³
- Odyssee*
 IV 559-569: 34¹¹⁹
 XI 24: 121⁵³
 XIV 162: 132¹¹²
 XIX 307: 132¹¹²
- Horoscopi Graeci* (Hor. gr.)
 37. XII. 15: 374⁴
 117. XI. 26: 374⁵
 412. II. 07: 374⁶
 319. XI. 18-19: 384⁴²
- Iamblich
De mysteriis: 30
 III 14: 132: 235¹¹
 III 13: 131: 235¹¹
 VII: 236¹²
De vita pythagorica:
 10, 327, 361
 IX, 47-48 (Nauck): 327
 XXVIII, 146: 327
 XXX, 169-170: 327
 § 153 p. 86,11-13 (Deubner): 159²¹⁸
- Inscriptiones IG*
 II² 4831: 237¹⁸
- II/III² 3818 = 13281 (= Nr. 20 Sir.): 343⁴⁶, 263⁶⁰
 II/III² 4224 = 13283 (= Nr. 22 Sir.): 343⁴⁸, 263⁶⁰
 II/III² 4225 = 13284 (= Nr. 23 Sir.): 343⁴⁹, 263⁶¹
 II/III² 13286 (= Nr. 25 Sir.): 343⁴⁸
 II/III² 13338 (Nr. 369 Sir.): 270⁹⁵
 II/III² 13451: 281¹⁴⁸
 II/III² 13452: 290²⁰¹
- LREBIAA (Sironen)*
 Nr. 20: 343⁴⁶, 263⁶⁰
 Nr. 22: 343⁴⁸, 263⁶⁰
 Nr. 23: 343⁴⁹, 263⁶¹
 Nr. 25: 343⁴⁶
 Nr. 82: 290²⁰¹
 Nr. 369: 270⁹⁵
- Ioannes Lydus
mag.
 2, 14 (p. 70, 18): 126⁷⁹
 3, 26: 284¹⁶⁴, 287¹⁷⁷, 292²⁰⁶
mens.
 2, 6 (p. 23, 9-12): 150¹⁷⁹
 4, 35: 268⁸⁵
 4, 154: 292²⁰⁶
- Ioannes v. Nikiou 84, 87-103: 257⁴¹
- Julian (Apostata),
Hymnen: 238
hymn. ad Hel.:
 42¹⁵², 238²⁰
Inscriptiones
 146A: 238²⁰
 150D: 244³⁵
 154D: 233, 233⁸

- Hymnus an die Göttermutter*: 233
- Julian (Theurgos), *Orakel in Versen*: 311
- Kallikratidas, *Über das häusliche Glück*: 326
- Libanios
Antiochikos Logos (or. 2): 17⁶³
Reden
or. 2, 30: 32¹¹²
or. 16, 50: 32¹¹²
or. 18, 12: 32¹¹²
or. 18, 123: 203³⁷
or. 18, 306: 271⁹⁹
Briefe
ep. 1119, 1: 203³⁷
ep. 1411, 1: 32¹¹²
ep. 1518, 5: 203³⁷
- Lukas (Evangelist), 23, 44-45: 43
- Lukian, *Pisc.* 15-16: 29⁹⁷
- Malalas, Ioannes, *Chronographiae* 14, 31 Thurn: 205⁴⁸
X c. 14 (240 Dindorf), p. 182, 60-72 (genauer: 59-64) Thurn: 43¹⁵⁸
14, 12 p. 280, 68-70 Thurn: 257⁴¹
XVI c. 16 (403 Dindorf), p. 330f., 32-48 Thurn: 46
- Malchos, fr. 23
Blockley: 287¹⁸⁰
- Marinos
Vita Procli [Mehrfachnennungen in Fußnoten möglich]: 3-4, 7-11, 13-19, 26-32, 33-37, 41, 43-49, 195-198, 201, 205, 217, 231, 265, 293-295, 297-299, 301, 305, 309, 310-311, 314, 316, 321, 325, 328, 350, 352, 356-363, 366-369, 371, 374, 375, 381-382, 384, 386, 392
§1: 47
§1, 2-3: 13⁴⁵
§1, 9-18: 19
§1, 9-21: 214¹¹², 343³⁷
§1, 26: 249⁵
§1, 33-37: 249⁵
§2: 18f. ^{66.68.69}
§2, 3-4: 197², 34
§2, 4: 18
§2, 7-16: 19
§2, 11-14: 366¹⁵⁷
§2, 40-43: 251¹³
§§3,8-5,18: 23
§§3-6: 315
§3: 14, 18⁶⁶
§3, 1-6: 308⁵⁰
§3, 1-7: 23
§3, 4-6: 24, 308⁵⁰
§3, 4-7: 213⁹⁷
§3, 10: 197², 34
§3, 23-24: 282¹⁵⁴
§3, 36-39: 14
§3, 56-60: 289¹⁸⁹
§4: 18⁶⁶, 391
§4, 28-31: 251¹³
§5
- §5, 14-15: 32
§5,14-16: 214¹¹²
§5, 14-18: 344⁵⁶
§§6-36: 9
§6: 23, 384³⁹
§6, 2-5: 250¹¹
§6, 4: 250⁷
§6, 4-5: 338
§6, 5-8: 250⁹, 252²¹
§6, 5-11: 205⁵⁰
§6, 6: 16, 252²⁴
§6, 5-8: 205⁴⁸
§6, 6-8: 205⁴⁹
§6, 8-14: 252²²
§6, 10-11: 27, 214¹⁰⁰
§6,15-16: 251¹⁶, 338²⁴
§6, 15-23: 250¹⁰, 251¹⁶
§§7-13: 24, 315
§7: 39, 239
§7, 1: 231¹
§7, 1-2: 33¹¹⁷
§7, 6: 39
§7, 12: 231¹
§8: 9
§8, 5-10: 253²⁸
§8, 11-14: 217¹²⁶
§8, 11-16: 253²⁹
§8, 14-19: 254³¹
§8, 15-16: 341³⁷
§8, 22-25: 338²⁴
§8, 24: 252²⁴
§8, 22-25: 251¹⁵
§§9,12-10,5: 252²³
§9: 241
§9, 1-6: 217¹²⁷
§9, 1-11: 254³⁰
§9, 12-15: 254³³
§9, 2-3: 16, 252²⁴
§9, 8-11: 27, 252²⁴
§9, 15-17: 341³⁸
§9, 17-19: 341³⁹
§9, 20-23: 341³⁸
§9, 23-25: 341³⁹
§9, 31-33: 341³⁵
§9, 33-36: 294⁴
§10: 18⁶⁶, 27

- §10, 1-8: 295⁸
 §10, 5-10: 252²³
 §10, 7: 16, 252²⁴
 §10, 17-44: 263⁵⁸
 §10, 22-23: 250⁷
 §10, 23-37: 272¹⁰²
 §10, 37-38: 29
 §10, 37-44: 252²⁶,
 273¹⁰⁸, 344⁵⁵
 §10, 41-42: 28
 §11: 38, 316
 §11, 1-2: 279¹³²
 §11, 3-4: 274¹¹³
 §11, 9-23: 344⁵²
 §11, 10-15: 371¹⁸⁰
 §11, 10-23: 343⁵¹
 §11, 10-26: 32¹⁰⁹
 §12
 §12, 1-3: 264⁶⁷,
 274¹¹³
 §12, 1-11: 275¹¹⁶
 §12, 3-4: 337
 §12, 9-15: 297¹²
 §12, 15-27: 275¹¹⁷
 §12, 18-26: 32
 §12, 20-21: 346⁶⁸
 §12, 24: 33¹¹⁸, 48
 §12, 26-29: 275¹¹⁶
 §12, 26-31: 275¹¹⁸
 §12, 29-30: 268⁸⁵
 §12, 34-35: 268⁸⁵,
 280¹⁴¹
 §13
 §13, 1-4: 298¹⁶
 §13, 1-6: 277¹²³
 §13, 4-6: 298¹⁸
 §13, 6-10: 277¹²⁵
 §13, 14-17: 297¹⁴
 §§14-16: 35, 316
 §§14-17: 24, 315,
 325, 343
 §14: 226¹⁷⁷
 §14, 1-3: 360¹³²
 §14, 1-14: 216¹²³
 §14, 3-7: 325
 §14, 5-7: 346⁶⁶
 §14, 7: 265⁷⁰
 §14, 7-27: 265⁷⁰
 §14, 11: 346⁶⁹
 §14, 12-22: 346⁷⁰
 §14, 14-22: 251¹⁴
 §14, 19-22: 291²⁰²,
 325
 §14, 22-27: 347⁷²
 §15: 38, 238^{22*}, 351⁹⁹
 §15, 1-3: 347⁷⁴
 §15, 1-4: 325
 §15, 1-8: 217¹²⁴
 §15, 4-8: 325
 §15, 8-13: 217¹²⁹
 §15, 9-23: 355¹¹⁴
 §15, 14-35: 34¹²⁴,
 348⁸⁴, 362¹⁴¹
 §15, 14-38: 325
 §15, 15-19: 199²³
 §15, 16: 203³⁷, 354
 §15, 16-17: 204³⁷
 §15, 19: 204³⁷
 §15, 19-35: 288¹⁸³
 §15, 21-29: 288¹⁸⁴
 §15, 34-35: 201³²,
 205⁴⁹, 214¹¹⁰
 §15, 38-41: 217¹²⁵
 §15, 38-44: 348⁷⁹
 §15, 38-Ende: 325
 §§16-17: 217¹³⁰
 §16: 351^{99,100}, 352¹⁰¹,
 355-356
 §16, 1-3: 352¹⁰³
 §16, 1-4: 217¹²⁴
 §16, 1-23: 348⁸²
 §16, 6: 218¹³²
 §16, 18: 217¹³¹
 §16, 23: 217¹³¹
 §16, 38-43: 347⁷⁸
 §17: 316, 325
 §17, 1: 217¹³¹
 §17, 1-21: 361¹³⁷
 §17, 3-6: 346⁶⁶
 §17, 3-7: 321
 §17, 3-10: 283¹⁵⁷
 §17, 7-11: 325
 §17, 18-21: 251¹⁴,
 291²⁰³, 326
 §17, 20: 217¹³¹
 §17, 21: 197⁷², 34
 §17, 21-31: 326,
 265⁷⁰
 §17, 26-27: 265⁷⁰
 §§18-21: 315
 §18: 34
 §18, 1-3: 325²⁶
 §18, 1-34: 356¹¹⁷
 §18, 5-11: 276¹²⁰
 §18, 8-9: 33¹¹⁷
 §18, 19: 34¹²¹
 §18, 21-34: 283¹⁵⁸
 §18, 23-29: 367¹⁶¹
 §18, 32: 367¹⁶¹
 §19: 232⁵
 §19, 1-32: 283¹⁵⁸
 §19, 4-5: 32
 §19, 4-7: 214¹¹²
 §19, 7-30: 278⁹
 §19, 10-15: 32¹⁰⁹
 §19, 17-19: 345⁵⁷
 §19, 28-30: 33
 §19, 30: 8³⁰, 15,
 278⁹, 243
 §20
 §20, 4-17: 289^{189,190}
 §20, 13-14: 290¹⁹³
 §21: 186⁶⁶
 §21, 1-4: 33¹¹⁷
 §21, 2: 197²
 §§22-25: 24
 §22: 233⁸
 §22, 5-8: 234¹⁰
 §22, 8-9: 197²
 §22, 12: 33¹¹⁸
 §22, 15-21: 276¹²¹,
 299²⁷
 §22, 21-29: 301³²
 §22, 29-32: 282¹⁵¹,
 283¹⁵⁹
 §22, 29-37: 282¹⁵⁰
 §22, 32-37: 282¹⁵²
 §22, 34-37: 32¹⁰⁹
 §23: 38, 243
 §23, 12-14: 249⁵
 §23, 16-17: 268⁸³

- §23, 23-29: 287¹⁸¹,
 345⁶¹
 §23, 23-33: 349⁸⁵
 §23, 28: 244
 §23, 29-33: 288¹⁸²,
 356
 §23, 29-44: 363
 §23, 31-32: 288¹⁸⁴
 §24
 §24, 15-19: 283¹⁵⁶
 §24, 29: 345⁶²
 §25
 §25, 8-13: 35¹¹⁷, 35
 §§26-33: 24
 §26: 7²⁹, 32, 241,
 244³⁴, 300³¹, 306⁴⁰,
 309⁵³
 §26, 1-6: 299²⁴
 §26, 1-14: 278¹²⁷
 §26, 3-4: 278¹²⁸
 §26, 7-14: 280¹⁴⁰
 §26, 14-15: 299²⁴
 §26, 14-28: 214⁹⁹
 §26, 20-23: 31¹⁰⁴,
 299²¹
 §26, 27-3: 298²⁰
 §26, 28-36: 214¹⁰⁰
 §26, 33-46: 366¹⁶⁰
 §26, 36-41: 283¹⁵⁸,
 288¹⁸⁶
 §26, 36-44: 289¹⁸⁷
 §26, 39-41: 290¹⁹³
 §26, 42-43: 214¹⁰³
 §26, 46-55: 267⁷⁸,
 349⁹⁰
 §26, 46-57: 289¹⁸⁸
 §26, 48: 284¹⁶²
 §26, 54: 266⁷⁷,
 357¹²²,
 §27: 242, 299²⁴, 300³¹,
 306⁴⁰
 §27, 7-11: 214¹⁰⁰
 §§28-33: 234
 §28: 235, 309⁵³, 358¹²⁴
 §28, 10-15: 264⁶⁷,
 265⁶⁹
 §28, 15-17: 214¹⁰¹
 §28, 15-24: 278¹²⁹
 §28, 17-19: 214¹⁰²
 §28, 19-21: 214¹⁰⁷
 §28, 19-24: 309⁵⁴
 §28, 24-36: 214¹⁰⁰
 §28, 28-32: 358¹²⁵
 §28: 31¹⁰⁴, 38
 §28, 34-36: 45
 §28, 34-36: 267⁸¹
 §28, 35-36: 278¹³¹
 §§29-30: 351
 §29: 30, 31¹⁰⁷, 40,
 309⁵³, 358¹²⁵
 §29, 2-3: 214¹⁰⁹
 §29, 4-31: 265⁷¹
 §29, 4-39: 214¹⁰⁸,
 273¹⁰⁵
 §29, 5-6: 265⁷¹
 §29, 5-7: 349⁸⁹,
 265⁷²
 §29, 5-31: 269⁹¹
 §29, 6-7: 266⁷⁶
 §29, 7-8: 357¹²⁰
 §29, 9-11: 265⁷⁰
 §29, 11-24: 278⁸⁹
 §29, 14: 41
 §29, 16-18: 285¹⁶⁸,
 345⁶¹
 §29, 17: 284¹⁶²
 §29, 19-21: 202³⁶,
 272¹⁰³, 273¹⁰⁶,
 350⁹⁴
 §29, 21: 41¹⁴⁶
 §29, 21-22: 214¹⁰³
 §29, 28-31: 34¹²⁴
 §29, 28-32: 356
 §29, 29: 202³⁴
 §29, 30: 38
 §29, 31-39: 270⁹²
 §29, 32ff.: 238¹⁹
 §29, 32-34: 251¹³
 §29, 32-39: 6¹⁶, 17
 §29, 34-35: 279¹³³
 §29, 36-39: 6
 §29, 38-39: 205⁴⁹
 §30: 39, 239, 240²⁸,
 327
 §30, 1-4: 214¹⁰⁴
 §30, 1-11: 36¹²⁹,
 252²⁶
 §30, 4-7: 350⁹⁴
 §30, 4-11: 214¹⁰²,
 273¹⁰⁹
 §30, 6-7: 203³⁷,
 273¹¹⁰
 §30, 9-11: 239
 §30, 12-13: 214¹⁰⁴
 §30, 12-21: 278⁸⁹,
 289^{189,191}
 §30, 16-17: 290¹⁹³
 §31: 39, 214¹⁰⁶, 240
 §31, 1-2: 249⁴
 §31, 1-25: 368¹⁶⁷
 §31, 22: 178²⁸⁵
 §32: 18⁶⁶, 206⁵¹, 244
 §32, 1-4: 214¹⁰²
 §32, 1-42: 288¹⁸⁵
 §32, 24-30: 214¹⁰⁰
 §32, 2: 231¹
 §32, 30: 39
 §32, 31ff.: 245
 §32, 31-42: 214¹⁰⁵
 §32, 38: 197¹
 §33: 237, 245
 §33, 5: 31
 §33, 1-8: 214¹⁰⁴
 §33, 6-7: 214¹⁰³
 §34: 18⁶⁶, 18⁶⁸
 §34, 9-28: 26
 §34, 11-13: 214¹¹⁰
 §34, 18: 251¹³
 §34, 20-24: 26⁸⁷
 §34, 28: 26
 §35: 9³⁴, 29, 374⁶, 388
 §35, 1-12: 250⁹
 §36: 8, 237¹⁸, 242
 §36, 1-2: 16, 220¹⁴³
 §36, 1-4: 290¹⁹⁶
 §36, 2-3: 16
 §36, 5-6: 43¹⁵⁷,
 290¹⁹⁷
 §36, 7: 197²
 §36, 15-23: 271⁹⁸
 §36, 18-20: 271¹⁰⁰

- §36, 24-28: 290¹⁹⁸
 §36, 24-42: 290²⁰⁰
 §36, 26-30: 281¹⁴⁷
 §36, 34-42: 290²⁰¹
 §36, 37: 250⁸
 §36, 37-42: 290²⁰¹
 §36, 39: 280¹⁴²
 §37: 245, 386
 §37, 1: 41
 §37, 1-5: 290¹⁹⁵
 §37, 9: 41
 §37, 10-12: 290¹⁹⁴
 §37, 11: 42
 §37, 11-12: 43
 §38: 311
 §38, 2-7: 284¹⁶¹
 §38, 8-11: 214¹¹⁰
 §38, 10: 33¹¹⁸
 §38, 10-11: 299⁹⁹
 §38, 15-20: 311⁵⁹
In Arist. anal. pr.: 7
In Arist. de an.: 7
In Eucl. dat.: 7
In Plat. Parm.: 7
In Plat. Phil.: 5, 7
In Ptol. Almag.: 7
In Theon. Alex.: 7
- Markus (Evangelist)
 15, 33: 43
- Matthäus
 (Evangelist)
 27, 45-52: 43
- Numenius, Fr. 26: 317
- Olympiodoros (d. J.)
In Alc.: 269
 186,8-187,21: 318⁶
 186,10-187,23: 318⁸
 186,20-187,4: 318⁷
 141,1-3: 269⁸⁹
In Grg.
 § 24,2 (p. 129-130):
 286¹⁷⁴
- (§ 43,8) p. 226,18-
 24: 318⁶
 (§ 43,8)p. 226,19-
 24: 318⁸
In meteor. p. 50,30:
 190³³²
In Phaed.
 9, 2: 279¹³⁵
 9, 5: 279¹³⁵
 10,3: 279¹³⁵
- Olympiodoros (Hist.)
 fr. 28 Blockley = fr.
 28, FHG IV 63f.:
 263⁶¹
- Oracula Chaldaica:* 7²⁹,
 24, 30, 32, 32¹¹⁴,
 137¹²⁸, 167²⁴⁷, 213,
 241, 244, 244³⁴, 257,
 259, 267, 275, 277-
 278, 298, 298²⁰, 300³¹,
 306⁴⁰, 309⁵³, 311-312,
 325, 300, 354
- Origenes
Contra Celsum
 2, 33,59: 43¹⁵⁸
 8, 49: 199¹⁸
- Orion, *Anthologion:*
 254
- Orosius, *in adv. pag.*
 VII 4, 14: 43¹⁵⁸
- Orphica:* 7²⁹, 24, 32,
 241, 277-278, 289,
 298, 300³¹, 304, 305,
 306⁴⁰, 309⁵³
- Orph. Arg.*
 21-23: 180²⁹⁴
- Ovid
Met. VI 339-381:
 123⁶³
- Paulus Alexandrinus,
*Elementa Apoteles-
 matica*
 3 p. 12,1-15 Boer:
 391⁶¹
 15 p. 32,28 bzw.
 33,4-5: 376¹²
 23 pp. 47-53 Boer:
 388⁵⁴
 30 pp. 81-82 Boer:
 381³²
- Pausanias 1, 30, 3:
 271⁹⁹
- P.Cair.Masp. III
 67295, I 14f: 261⁵⁵
- PGM (Papyri Graecae
 Magicae)*
 III 197-198: 235¹¹
 IV 778-779: 235¹¹
 VII 505ff.: 235¹¹
- Philon v. Alexandria
Abr. 50: 231¹
Mos. II 67: 231¹
- Philoponos, Ioannes
aet. mund. p. 59,24-
 25: 292²⁰⁶
 Κατὰ τῶν Πρόκλου
 περὶ αἰδιότητος
 κόσμου
 ἐπιχειρημάτων:
 38¹³⁸
- Philostorg, *hist. eccl.*
 8, 9: 257⁴¹
- Philostrat, *Vita
 Apollonii:* 10
- Phlegon v. Tralleis: s.
 FGrH 257 F 16: 43¹⁵⁸

- Photios, *Bibl.*
 cod. 181 (II p. 192
 Henry: 268⁸⁵,
 278¹³⁰, 285¹⁶⁷
 cod. 214 (III p. 129-
 130 Henry): 274¹¹⁴
 cod. 346a p. 37,30-
 38,34 Henry: 170²⁵⁸
- Platon
 (*Gr.*) *Alkibiades*: 269,
 277, 319
Charmides 155b9-
 156b7: 40¹⁴⁴
Gorgias: 277, 303,
 318, 319
 464b-c: 318
 497c3-6: 137¹²⁹
 520e: 318⁸
Kratylos: 277
Leges: 216, 233, 319,
 360
 660c : 142¹⁴³
 711d6-e7 : 158²¹¹
 713c3 : 115¹⁵
 716a-d: 26⁸⁸
 811c8f. : 157²⁰⁹
 921c1f.: 142¹⁴⁵
 947e1: 34¹¹⁹
Parmenides: 277,
 293², 303, 311-313
Phaedon: 275, 277,
 296, 297
 67c5-7 : 148¹⁷⁰
 69b-c: 20
 69c: 234¹⁰
 69c8-d1 : 154¹⁹⁴
 82a: 20
 107d6f. : 191³³⁸
Phaedrus: 277, 303
Phaedrus 250c3-6 :
 117²⁶
Philebos: 277
Politeia: 5, 8, 20, 22⁷⁷,
 27⁹⁰, 28⁹⁶, 216,
 268, 302, 303,
 304, 304³⁷, 310,
- 319, 360, 389⁵⁵,
 391
 266e10: 125⁷⁴
 380d5-381e7: 25⁸⁴
 428a-434c: 20
 441c-444a: 20
 459e3: 119³⁸
 470b5: 119³⁸
 485c3: 120⁴⁵, 391⁵⁹
 487a3-5: 391⁵⁹
 487a4f.: 120⁴⁵
 491e1-6: 134¹¹⁸
 496b3-5: 112³
 507a1-509c11: 42
 556e: 199¹⁸
 597e: 302
 613a7-b1: 26⁸⁸
 617d-619e: 389⁵⁵
 619d8-e2: 389⁵⁵
 621a4-b1: 122⁵⁷
Politikos: 277, 303
 258e: 317⁵
 259b-c: 317⁵
 303e-305c: 317⁵
Protagoras 322d:
 199¹⁸, 303
Sophistes: 277, 303
Symposion: 14, 277,
 303
Theaetet: 277, 301³³
 148e-151d: 301³³
 157c-d: 301³³
 176a-b: 20, 26⁸⁸
 176b1-2: 33, 148¹⁶⁹
Timaios: 277, 293²,
 303, 308, 311-313
 28c3-5: 156²⁰⁴
 47b6: 118²⁸
 47c4f.: 118²⁸
 53c1f: 127⁸⁷
 90d1-7: 26⁸⁸
- Plinius, *nat.* II 38f.:
 376¹²
- Plotin
Enneaden: 218¹³⁴
- I 2 [19]: 20, 34,
 139¹³⁴
 1,22: 20
 1,24: 20
 1,26: 20
 1,31-52: 20
 2,4-10: 20
 2,18-20: 20
 2,26: 20
 3,7-10: 20
 3,8: 20
 3,23-24: 20
 3,31: 20-21
 4: 21
 5,7-9: 149¹⁷⁴
 5,9-11: 153¹⁸⁶
 5,11-14: 153¹⁸⁹
 6,14-15: 21
 6,17: 21
 7,3: 21
 7,24-28: 34¹²²,
 160²²⁰
 17f.: 149¹⁷⁴
 I 3,6,18: 22⁷⁷
 I 4,3: 23
 I 4 [46]: 181³⁰⁵
 III 4 [15] 3, 22-27:
 34¹²¹
 IV 4,44,7-24: 324²⁵
 V 9, 11, 22: 317⁵
 VI 1-3 [42-44]:
 307⁴⁴
- PLRE*
 I s.v. Tatianus 5 und
 Proculus 6: 339²⁷
 I 383, Nr. 2: 256³⁹
 I 435, Nr. 10: 223¹⁵⁸
 I 626, Nr. 2: 264⁶⁷
 I 626, Nr. 3: 264⁶⁷
 I 708, Nr. 5: 264⁶⁶
 I 730, Nr. 5: 265⁶⁸
 I 746f., Nr. 6: 250¹²
 I 812: 254³²
 I 876-878, Nr. 5:
 250¹²

- II s.v. Patricius 3
 und Proculus 4:
 339²⁷
 II s.v. Tatianus I:
 339²⁸
 II 10f.: 260⁵¹
 II 32, Nr. 2: 286¹⁷⁶
 II 32f., Nr. 3: 286¹⁷⁵
 II 71f., Nr. 6: 260⁵²
 II 110, Nr. 3: 256³⁹
 II 124, Nr. 1: 263⁶¹
 II 134, Nr. 1: 265⁷⁰
 II 158f., Nr. 2: 260⁵⁰
 II 159, Nr. 1: 265⁶⁹
 II 159, Nr. 2: 265⁷¹
 II 161f., Nr. 3: 285¹⁶⁵
 II 178, Nr. 1: 286¹⁷¹
 II 293: 284¹⁶⁴
 II 342f., Nr. 2: 261⁵⁴
 II 373, Nr. 4: 280¹³⁸
 II 510-511, s.v.
 Gessius 2: 337¹⁹
 II 528f.: 266⁷⁷
 II 532, Nr. 6: 260⁵¹
 II 539: 263⁶²
 II 543f.: 260⁵⁰
 II 547f., Nr. 3: 259⁴⁸
 II 552, Nr. 1: 255³⁷
 II 558, Nr. 5: 286¹⁷²
 II 559f., Nr. 1: 259⁴⁷
 II 569f., Nr. 2: 260⁵⁰,
 261⁵⁵
 II 575f., Nr. 1: 257⁴¹
 II 582f., Nr. 3: 289¹⁹²
 II 603, Nr. 38: 256³⁹
 II 628-631, Nr. 5:
 261⁵⁴
 II 629: 260⁵⁰
 II 652f., Nr. 2: 264⁶³
 II 666: 253²⁸
 II 668f., Nr. 6: 263⁶¹
 II 707, Nr. 2: 250¹¹
 II 725f., Nr. 3: 247¹
 II 762: 264⁶⁴
 II 783, Nr. 2: 262⁵⁸
 II 790: 275¹¹⁵
 II 799, Nr. 2: 255³⁴
 II 800, Nr. 5: 258⁴⁴
 II 812, Nr. 1: 254³¹
 II 825-827: 287¹⁸⁰
 II 826, s.v.
 Pamprepius: 367¹⁶⁵
 II 838, Nr. 3: 250¹¹
 II 860: 285¹⁶⁸
 II 893: 265⁷¹
 II 893f., Nr. 2: 263⁶⁰
 II 915-919, Nr. 4:
 248³
 II 954, s.v. Rufinus
 10: 287¹⁸¹, 349⁸⁸
 II 972f., Nr. 7: 285¹⁶⁹
 II 998f., Nr. 2/s.v.
 Severianus: 287¹⁷⁸,
 370¹⁷⁷
 II 1020, Nr. 3: 256³⁹
 II 1041: 264⁶⁴
 II 1051, Nr. 3: 274¹¹²
 II 1063f., s.v.
 Theagenes: 349⁹¹,
 265⁷²
 II 1064, s.v.
 Theagenes: 350⁹³
 II 1088, Nr. 15:
 217¹²⁷, 254³⁰, 340³¹
 II 1107, Nr. 4: 256³⁹
 II 1113, Nr. 4: 256³⁹
 II 1197, Nr. 1: 285¹⁶⁷
 II 1198, Nr. 1: 286¹⁷³
 II 1198, Nr. 2: 285¹⁷⁰
 II 1326: 260⁵⁰
 III 438, Nr. 6: 258⁴⁴
 III 1193f., Nr. 51:
 258⁴⁴
 Plutarch v. Athen
In Arist. de an.: 297,
 297¹⁵
In Plat. Phaed.: 297¹⁵
In Plat. Parm.: 297¹⁵
In Plat. Tim. (?):
 297¹⁴
 Plutarch v.
 Chaironeia
De sera 11,555E:
 130¹⁰⁰
Dion 24: 189
Pelopidas 31,4: 189
 Porphyrios
Frg. 489 F (pp. 562-
 563 Smith): 182³⁰⁹,
 374⁶
Ad Marc. 1: 223¹⁶⁴
Contra Christianos:
 227¹⁸⁰
De abstinentia
 2, 12-15 : 113⁷
 2, 32-37 : 113⁷
 2, 45: 207⁵⁹
 2, 49,1 : 152¹⁸⁴
In Arist. Cat. (=
 CAG 4, 1 Busse)
 p. 70, 14-24: 218¹³⁴
 p. 135, 21: 218¹³⁴
Isagoge: 277, 294⁶
 2 pp. 194,22-195,1:
 376¹²
 11 pp. 198,26-199,6
 Boer /
 Weinstock: 385⁴⁴
Sententiae:
 32: 21
 32 p. 31, 5-6
 Lamberz: 218¹³²
Vita Plotini: 10,
 11^{38,39}, 13, 13⁴⁶, 14,
 25⁸⁵, 29, 34 196,
 197⁹, 198, 198¹⁴,
 207⁵⁹, 208, 212-
 213, 223, 225-227,
 293, 308, 314-316,
 325, 327, 328
 1: 119³⁷
 1,1: 112⁴
 1-2: 34¹²⁰
 2,23-31: 176²⁷⁵
 4,1-14: 164²³⁴
 7: 225¹⁷⁴
 7,1f.: 191³³⁶

- 7, 17-21: 226¹⁷⁷,
325²⁸
- 7, 29-32: 225¹⁷⁵
- 7, 31-46: 226¹⁷⁷,
325²⁸
- 8, 19-23: 159²¹⁷,
208⁶¹
- 8, 21-23: 208⁶³
- 9: 225¹⁷⁴, 316, 324
- 9, 1-5: 322
- 9, 1-10: 226¹⁷⁶
- 9, 5-10: 223¹⁶³
- 9, 5-16: 323²⁰
- 9, 8-9: 208⁶⁸
- 9, 16-18: 323²²
- 10: 113⁷, 208⁶⁴
- 10, 13, 14: 25⁸⁵
- 10, 14-15: 208⁶⁰
- 10, 33-36: 29
- 10, 33-38: 208⁷⁰
- 10, 35-36: 34
- 11: 13⁴⁵, 316, 323,
324
- 11, 1-8: 323²³
- 11, 1-15: 208⁶⁵
- 11, 11-16: 324²⁴
- 12: 226¹⁷⁸, 316, 324
- 12, 1-3: 226¹⁷⁵
- 12, 9: 227¹⁷⁸
- 13-14: 225¹⁷⁴
- 14, 10: 128⁹⁰
- 15, 5f.: 152¹⁸⁴
- 15, 19: 136¹²⁴
- 16, 1-2: 202³³
- 22: 208⁶⁷
- 23, 3-7: 208⁶³
- 23, 4-5: 208⁶²
- 23, 7-18: 33
- 23, 7-28: 208⁶⁶
- 23, 28-40: 208⁶⁷
- Vita Pythagorae*: 10
- Proklos
De providentia: 364-
365
20-22: 172²⁶²
22: 364¹⁵²
- 45: 365
- Elementatio theol.*
211: 34¹²¹
- Hymni*: 283¹⁵⁶, 289
hymn. ad Hel. 1, 1:
42, 42¹⁵², 156²⁰³
hymn. 5, 13: 250⁸
hymn. 6: 180²⁹⁴
- Hypotyposis*
astronomicarum
positionum: 364,
365-366
hyp. prooem. 4, p.
2,14-16: 171²⁶⁰
1, 5: 364¹⁵⁰
- In Alc.*
27, 16-28, 12: 121⁵⁶
103a: 188³²⁸
171, 15-20: 121⁵⁶
206, 11-14: 118³³
238, 20-27: 121⁵⁶
- In Crat.*
p. 33,14-16: 168²⁴⁸
p. 67,19: 165²⁴¹
- In Hes.*: 321, 326
1, 4-12: 320¹⁴
141, 10-14: 323²¹
151, 1-10: 326³⁰
- In Parm.*: 279¹³⁴, 284,
296, 356
col. 617: 112³
col. 618,1-13: 154¹⁹⁵
col. 618,6f.: 141¹⁴¹
col. 618, 16-20:
285¹⁶⁵
col. 805. 1-2: 237¹⁶
col. 872, 18-32:
171²⁶⁰, 285¹⁶⁸
col. 948, 12-30:
34¹²¹
col. 1058,22: 279¹³³
col. 1142,11: 279¹³³
- In remp.*: 5, 278, 296,
301
I p. 1, 2: 250⁸, 268⁸⁵
I p. 17, 3-25: 28⁹⁶
- I p. 39,1-40,5:
167²⁴⁷
- I p. 39,9-17: 158²¹³
- I p. 40,21f.: 162²²⁷
- I p. 69,20-71,17:
268⁸⁴
- I p. 80,20-23: 277¹²⁵
- I p. 271, 8: 42¹⁵¹
- I p. 276,23-281,7:
42¹⁵¹
- I p. 292,18: 42¹⁵¹
- II 64,5-66,3: 236¹³
- II 64, 5-66, 21:
264⁶⁷
- II 64, 6-8: 264⁶⁷,
274¹¹³
- II p. 96, 2-4: 5¹²
- II 108. 17-30: 236¹⁶
- II p. 200, 30-201, 6:
5¹²
- II p. 213,1: 168²⁴⁸
- II p. 318, 4: 279¹³³
- II p. 324, 11-
325,10: 166²⁴⁴,
264⁶⁷
- II 347, 20-350, 22:
122⁵⁷
- II p. 359, 9-10: 250⁸
- In Tim.*: 284, 293,
297¹⁴, 308, 312
- I p. 20, 27f.: 138¹³¹
- I p. 87,19-88,8:
169²⁵³
- I p. 109,31-110,1:
162²²⁵
- I p. 165,30-169,21:
174²⁷¹
- I p. 169,10-11:
236¹⁶
- I p. 218,13: 138¹³¹
- I p. 315,1-2: 278¹²⁷
- I p. 383, 20: 120⁴³
- I p. 388, 23: 120⁴³
- I p. 441,15f.: 138¹³¹
- I p. 455,13f.: 179²⁹¹
- II p. 89, 16-20:
235¹¹

- II p. 253,31: 173²⁶⁸,
279¹³³
- III p. 35,25-26:
279¹³³
- III p. 108, 17f.:
146¹⁶²
- III p. 223,16: 164²³⁹
- Inst. Phys.*: 294
p. 1, 1: 250⁸
- In Tim.*: 312
- Metroake biblos*: 238
- Theol. Platonica*:
236¹⁴, 278, 279,
279¹³⁴, 284-285
- 1, 1 I p. 5, 6-7:
285¹⁶⁸
- 1, 1 I p. 5, 17: 138¹²⁹
- 1, 1 I p. 5,16-6,7:
277¹²⁵
- 1, 1 I p. 6,12: 138¹²⁹
- 1, 1 I p. 6,19: 176²⁷⁶
- 1, 1 I p. 7, 1-8:
279¹³⁴
- I 1 = I 1 Abbate: 13
- I 4: 303
- I 4, 21,3f.: 155¹⁹⁷
- I 4, 21. 13-28: 304³⁷
- 1 5 I p. 23, 22-23:
267⁷⁹
- I 6 p. 28,19f.: 155¹⁹⁷
- I 23 p. 105, 20-23:
121⁵⁶
- II 4 p. 32, 5-12:
42¹⁵¹
- IV 10, p. 31.18-19:
236¹⁶
- Über die Übereinstimmung von
Orpheus, Pythagoras und Platon
mit den Chal-
däischen Orakeln:
siehe Syrianos
- Prokop, *Bell. (Vand.)*
3, 5, 23: 359¹³⁰
- Psellus, *In Or. Chald.,*
Philos. Minora II,
Opusc. 38, 126-146:
236¹¹
- Ptolemaios
Almagest: 7, 378
Tetrabiblos: 395
Apotelesmatika: 387
I 7: 388⁵⁴
I 14,3: 391⁶²
I 18: 390⁵⁶
I 20: 390⁵⁷
I 21: 391⁶¹
I 22: 391⁶¹
I 23: 391⁶³
I 24: 385⁴⁴
II 5,1: 387⁵¹
II 10: 387⁵²
III 12: 390⁵⁸
III 14,1: 391⁶⁰
III 14,10: 392⁶⁶
III 14,16: 392⁶⁸,
391⁶⁹
III 14,18: 392⁶⁷
III 14, 36: 392^{64,65}
- Pythagoras, *Goldenes*
Gedicht: 276
- Rufinus, *hist. eccl.* 11,
22-23: 257⁴⁰
- SEG
14,379: 359¹³⁰
51,298: 281¹⁴⁸
55,323: 281¹⁴⁸
- Simplikios
in cat. p. 6, 15-18:
277¹²³
in de an. p. 260, 1:
264⁶⁷
in de cael.
p. 640, 24: 250⁷
p. 640, 24-25: 268⁸⁵
in phys.
- I p. 404, 16: 250⁷
I p. 601, 15: 250⁷
I p. 611, 11-12:
250⁷, 286¹⁷⁴
I p. 795, 4-5: 250⁷,
286¹⁷⁴
I p. 795, 13-15:
285¹⁶⁵
in Epict.
XLIV 116,4-5: 322¹⁹
XLIV 116, 4-52:
327³³
XLIV 116, 49-52:
322¹⁸
LVIII 127, 14-30:
327³³
- Sokrates
hist. eccl.
5, 16-17: 257⁴⁰
7, 15: 257⁴¹
7, 21, 8: 263⁶¹
- Sozomenos, *hist. eccl.*
7, 15, 2-10: 257⁴⁰
- Stephanos v. Byzanz
s.v. Ἀδορτα, p. 29,
6-7: 288¹⁸⁵
s.v. Ἀδορτα, p. 29,
6-11: 177²⁸⁴
- Suda (allg.): 5, 300,
300³¹, 306, 306⁴⁰,
349
Υ 166 s.v. Ὑπατία:
257⁴¹
Z 82 s.v. Ζήνων:
286¹⁷³
K 400 Adler: 388⁵³
Λ 165 s.v. Λαχάρης:
263⁶², 264⁶³
Λ 269 s.v. Λεωνᾶς:
253²⁸
s.v. Μαρίνος, p.
324, 12-15 Adler
III: 7²⁷

- s.v. Μαρίνος, p.
324, 16-35 Adler
III: 5¹⁰
M 198 s. v.
Μαρίνος: 268⁸⁵
O 606 s.v.
ὀρμώμενος: 286¹⁷⁶
s.v. Πρόκλος,
p. 210, 13-14 Adler
IV: 39¹³⁸
O 216 s.v.
Ολυμπιοδώρος:
250⁷
Π 137, s.v.
Παμπρόπειος
(Malchus F 20
Müller [FHG IV
131] = Pamprep. T
1 Livrea): 367¹⁶⁵,
287¹⁸⁰
Π 1794 s.v.
Πλούταρχος,
Νεστορίου: 264⁶⁷,
268⁸⁵, 274¹¹³
Π 2473 s.v.
Πρόκλος, ὁ
Λύκιος: 250⁷
Π 2473 s. v.
Πρόκλος: 268⁸⁵
Σ 1662 s.v.
Συριανός: 268⁸⁵
Ω 188-189 s.v.
Ωρίων: 254³²
- Syrianos
Kommentar zur
Metaphysik: 295⁶,
307, 313
In met. 80,16-27:
313⁶⁷, 136¹²⁶
Über die
Übereinstimmung
von Orpheus,
Pythagoras und
Platon mit den
Chaldäischen
Orakeln: 300
Kommentar zu den
orphischen
Schriften: 305, 306⁴⁰
- Tabula Montefalconii
12-13: 254³²
- Theodoret, *hist. eccl.*
5, 22, 3-6: 257⁴⁰
- Theoph. I p. 82, 16-17
(a. 5906): 257⁴¹
- Theosophia
Tubingensis: 32¹¹⁴,
373, 369¹⁷⁰
§13: 169²⁵³
§15: 169²⁵³
§16: 169²⁵³
§53f. Erbse: 368¹⁷⁰
- Stobaios, Ioannes
Anthologie: 319
IV, 1-8: 319
IV 16-18: 320
IV 19: 320
IV 20: 320
IV 22,20: 322¹⁹
IV 22-23: 320
IV 22-33: 319
IV 28: 319, 326³¹
- Synesios, *epist.* 136,6-
22 Garzya: 264⁶⁵
- Vettius Valens
I 1, 17: 393⁷⁰
I 1, 37: 391⁶⁰
I 1, 39: 392⁶⁸
II 1: 388⁵⁴
II 3, 1-2; 392⁵⁴
II 27,7: 385⁴³
V 7, 20-35: 374⁴
- Zacharias Rhet.
(= Scholasticus)
v. Sev.
- PO II p. 1,46-47:
259⁴⁵
PO II p. 11,14-12,1:
256³⁹
PO II p. 12,1-2:
256³⁹
PO II p. 23,14-24,2:
256³⁹
PO II p. 25,3-4:
256³⁹
Amm. (Minniti
Colonna)
p. 95, 20-21: 286¹⁷⁴
p. 107,367-368:
261⁵⁵
p. 107,371-125,940:
261⁵⁵
- Zosimos, *Hist.*
(Mendelsohn)
IV 18, 2-4: 264⁶⁷
IV 18, p. 172, 27 –
173, 20: 236¹³
V 6: 36¹³²
V 18, 4-5: 201²⁷

Namensregister (in Auswahl)

- Abraham: 231
Achilleus: 236, 264
Adrianopel: 199
Adrotta: 177²⁸⁴, 178²⁸⁸, 206, 244, 288, 367
Ägypten, ägyptisch: 151-152¹⁸³, 236, 253-254, 259-260, 284, 333, 336-337, 339-342, 353, 366-367, 391
Aelian: 240
Aelius Aristides: 114⁸, 374
Agapios: 6, 286
Agdamia: 204
Agora (Athen): 359
Aidesia: 7, 113⁸, 241, 260, 279, 286
Aidesios: 11, 209, 210-212, 222-226, 228, 265
Aidesios (Sohn des Chrysanthios): 229
Akademie (Ort): 7, 17, 185³¹⁹, 186³²¹, 188³²⁸, 271-272
Akropolis: 6, 9, 17, 27-29, 36-37, 232, 237, 269-270, 272-273, 327, 344, 367
Alarich: 199, 200, 263
Albumasar: 385
Alexander d. Gr.: 218
Alexandria: 9, 17, 24-25, 27-28, 199, 202, 204, 206, 215, 217, 231-232, 241, 247-248, 252-263, 274-276, 279, 281, 284-286, 290-291, 294-296, 332, 335, 337-338, 340, 353, 356, 381
Amelios: 208
Ammonios (Hermeiou): 257-260, 262, 276, 286
Amphikleia: 322
Amphilochios: 204
Amynon/Amyneion: 173-174²⁶⁹
Anastasios (Kaiser): 44, 45, 284, 367
Anatolios: 37, 208⁷⁰
Andros: 348
Anteros: 211
Antigonos: 374
Antiochia, antiochenisch: 17, 256
Antoninos: 211-213, 228
Aphrodisias: 285, 352, 356
Aphrodite (Statue): 369
Aphthonios: 256
Apollon: 42, 124⁶⁸, 206, 208, 251
Apostata: s. Julian
Apollonios von Tyana: 168²⁴⁹, 209
Apronianos: 263, 343
Apuleius: 10
Archiadadas: 16, 136¹²⁵, 140¹³⁶, 144¹⁴⁶, 147^{156,167}, 216, 226, 239, 265-266, 272, 275, 287, 291, 325-326, 346-347, 349-353, 355-361
Areios Didymos: 117²⁷
Areopag: 270
Ares: 244
Aristoteles, aristotelisch: 8-9, 19, 22, 28, 32, 112³, 126⁸², 216, 255, 258-260, 275-277, 293-298, 300, 306-308, 313, 316-319, 360
Arkadios (Kaiser): 32, 36, 333
Arkesilaos: 317
Artaxerxes II.: 218
Artemis: 233, 251
Asklepiades: 119³⁹, 260-261
Asklepieion: 17, 39-41, 172²⁶¹, 206, 239, 269, 272-273, 350, 353, 356-358, 365, 368
Asklepigeneia d.Ä.: 136¹²⁵, 166²⁴³, 170²⁵⁷, 236, 265,
Asklepigeneia d.J.: 24, 30, 39-40, 140¹³⁹, 147¹⁶³, 170²⁵⁷, 171²⁵⁸, 214,

- 239, 249, 266, 269, 309, 345, 349,
351, 352, 353, 356-358, 369
Asklepiodotos: 5, 284, 285, 352, 356
Asklepios (Gottheit): 14, 27, 31, 39-
41, 114⁸, 124⁶⁷, 166²⁴³, 171²⁵⁹,
172²⁶⁴, 174²⁷⁰, 176²⁷⁵, 177²⁷⁸, 178²⁸⁵,
206, 214, 236, 239-240, 244-245,
270, 272-273, 288-289, 368
Asklepios (Philosoph): 131¹⁰⁶, 295,
306
Asklepios Leontouchos: 151¹⁸¹
Athanasios von Alexandrien: 35
Athanasios I.: 37
Athanasios II.: 260
Athena (Göttin): 27-29, 36-37, 122⁶¹,
123⁶², 126⁸¹, 128⁹², 131¹⁰⁷, 145¹⁵¹,
174²⁷¹, 177²⁷⁹, 205-206, 213, 233,
238, 241, 252-253, 270, 273, 288,
314, 368
Athena (Standbild): 36, 175-176²⁷³,
202, 238, 273, 327, 350, 353, 368
Athena (Tempel): 174²⁷⁰, 272
Athen: *passim* (4-8, 9-10, 16-19, 24-
25, 27-29, 32, 35-41, 45, 140¹³⁷,
157²⁰⁸, 159²¹⁴, 196, 200, 202-206,
214, 218, 228-229, 231-232, 236-
237, 239, 241, 243-244, 247-252,
255-258, 259-278, 280-281, 284-
291, 294-296, 298, 325-326, 328,
331-332, 336-338, 342-343, 344,
346, 348-353, 356, 359-360, 363,
364, 365-371, 381, 387)
Athenodoros: 285
Attika, attisch: 202, 236, 242-243,
272, 309
Attila: 359
Attis: 238
Augustinus: 40
Azizos: 244

Babylon, babylonisch: 373
Bacchus: 234
Bacon: s. Roger Bacon
Basilius d. Gr.: 203
Berytos, Beirut: 259, 338
Bibliothek des Hadrian: s. Hadrian
(Bibliothek des)

Bosporos: 286
Bryson: 318-320
Byzanz, Byzantion: 9, 16, 23, 25,
123⁶¹, 205, 238, 252, 295, 296,
379, 381, 384

Chaldäer, chaldäische Orakel:
153¹⁸⁷, 161²²³, 162^{226.227}, 163²²⁹,
165²⁴⁰, 167²⁴⁷, 169²⁵¹, 192^{340.341},
298-302, 309
Chione: 323
Christodoros von Koptos: 44,
191³³⁶, 284, 371
Christus (inkl. Jesus): 40-41, 43
Chrysanthios: 11, 197, 200, 210-213,
222-225, 228
Chrysostomos: 204
,Code Phrases': 141-142¹⁴³, 157²⁰⁷,
171²⁵⁸, 173²⁶⁵

Damaskus: 248, 256, 287, 370
Damaskios: 4-7, 10, 22-23, 37, 45,
113⁸, 136¹²⁵, 167-168²⁴⁸, 197, 203,
205, 224, 227-229, 232, 234-236,
241, 247-248, 256, 259, 261, 263,
266-269, 271, 279-280, 285-287,
289, 297, 300, 308, 311, 321, 331,
354, 358-360, 363, 369
Damian: 40
Damo: 327
Dies aegyptiaci: 149¹⁷⁷
Diokletian: 145¹⁵³
Dionysios Areopagita: 232, 287
Dionysios Areopagita (Ps.): 44,
287, 371
Dionysos (Gott, Tempel, Theater):
154¹⁹⁴, 174^{269.270}, 206, 270-271
Dioskuren: 178²⁸⁷, 244
Diotima: 14
Domninos: 122⁵⁹, 161-162²²⁵, 274-
275, 277, 280-281, 368
Ekdikios: 256
Eleusis (inkl. Eleusinische
Mysterien): 137-138¹²⁹, 166²⁴⁴,
235-236, 264
Elias: 258
Entrechios: 335

- Epidauros: 6, 39, 145¹⁵², 173²⁶⁴,
 177²⁸¹, 240
 Epikur: 24, 160²²¹, 322
 Epiktet: 319
 Er (myth.-plat.): 122⁵⁷, 155¹⁹⁷, 387
 Erdbeben: 168²⁴⁹
 Eros: 186³²¹, 211
 Euboulos: 136¹²⁴
 Eudokia (Kaiserin): 36, 143¹⁴⁶, 254,
 337, 352, 359-360, 367, 369
 Euklid: 278
 Eunapios: 10, 17, 25, 29, 35, 140¹³⁵,
 143¹⁴⁶, 158²¹³, 170, 195-216, 218-
 229, 321, 342
 Eusebios: 143¹⁴⁶
 Eustathios: 219
 Eustochios: 176²⁷⁵

 Flavius Eutolmius Tatianus: 250,
 338
 Flavius Proculus: siehe Proculus

 Gaia: 142¹⁴⁴
 Gadara: 211
 Gainas (Aufstand): 199-201
 Galienus: 225
 Gaza: 150¹⁸⁰
 Geiergiganten: 143-144¹⁴⁶
 Gemina: 226, 322-323
 Ges(s)ios: 261, 337, 352, 359, 363
 Giganten: 143¹⁴⁶
 Glaukos: 117²⁶
 Göttermutter: 149¹⁷⁶, 206, 214, 237-
 238, 245, 314
 Gregor v. Nazianz: 203

 Hades: 121⁵³
 Hadrian (Kaiser): 150¹⁸⁰, 374
 Hadrian (Bibliothek des): 37
 Haran: 151¹⁸²
 Haus des Proklos: s. Proklos
 (Haus)
 Hegias: 6, 37, 93, 163^{231,232}, 171²⁵⁸,
 261, 265-268, 284, 286, 289, 349-
 350, 357-358
 Hekate: 24, 30, 134¹¹⁷, 167²⁴⁷, 206,
 211, 213, 233, 236, 252, 278

 Heliodoros: 260, 286
 Helios: 41-42, 156²⁰³, 189f.³³¹, 190³³²,
 233
 Hemerographoi: 190-191³³²
 Heraiskos: 37, 228, 260
 Herakleon: 263
 Herakles: 141¹⁴²
 Heraklit: 319
 Herkulios: 343
 Hermeias: 142¹⁴⁴, 241, 257-260, 262,
 279, 286
 Hermes: 39, 45, 169²⁵⁵, 206, 237, 244
 Herodes Attikos: 270, 369
 Heron: 127⁸⁶, 215, 254-255, 294, 341
 Hesiod: 319-321, 323, 325-326
 Hierios: 236, 286
 Hierokles: 257, 259, 274
 Hierophant: 152¹⁸⁴, 166²⁴⁴
 Hilarios: 212, 222
 Himerios: 195
 Homer: 268, 296, 298, 300-303, 311,
 313, 388, 394
 Honorius (Kaiser): 32, 36, 333
 Horapollon: 37, 261
 Hunnen: 359
 Hypatia: 257-259, 262, 321, 336, 340

 Iakobos Psychristos: 289
 Iamblich: 10-11, 21-22, 25, 29-30,
 153¹⁸⁷, 163²²⁸, 169²⁵⁵, 178²⁸⁸, 196⁹,
 209-211, 213, 215, 219, 223, 228,
 234-236, 238, 244, 257, 265, 274-
 275, 277, 293, 299, 301, 305-307,
 309, 315, 319-320, 327, 361-362
 Ikarus (myth.): 225
 Ikonion: 204
 Illos: 125⁷², 257, 287, 342, 353, 367
 Ioannes Chrysostomos: s. Chryso-
 stomos
 Ioannes Lydus: 284, 287
 Ioannes Malalas: s. Malalas
 Ioannes Philoponus: s. Philoponos
 Ioannes (smgrpws): 256
 Ioannes Stobaios: s. Stobaios
 Isaurien: 256, 264, 341

- Isidoros: 4-6, 11, 45, 227-228, 236,
 248, 258, 261, 267-268, 285, 290-
 291, 321, 350, 367
 Isis: 31, 151-152¹⁸³, 206
 Isokasios: 335
 Isokrates: 319
 Iustus (vicarius Asiae): 212, 223
 Lynx: 165²⁴¹, 167-168²⁴⁸

 Jesus: s. Christus
 Julian (Kaiser; inkl. Apostata): 16,
 36, 42, 114⁸, 134¹¹⁷, 183³¹⁴, 195,
 199, 201, 204, 212, 220-222, 225,
 233-234, 238, 244, 290
 Julian (Vater und Sohn, Theurgen):
 161²²³, 311
 Justinian I. (Kaiser): 229, 269, 334

 Kaisareia: 254
 Kallikratidas: 320, 326
 Kapitol: 253
 Karneades: 388
 Karterios: 119³⁷
 Kausatha: 211
 Kelsos: 38, 199
 Kleinasien: 244, 274, 284, 288
 Konstantin (Kaiser): 36, 42, 199,
 219
 Konstantios II. (Kaiser): 199, 219
 Konstantinopel: 9, 16, 123⁶¹, 126⁷⁹,
 127⁸⁶, 171²⁵⁸, 175²⁷³, 205, 238, 241,
 248, 250-254, 266, 281, 286, 296,
 327, 333, 335, 338-341, 349-350,
 352, 369-370
 Koptos: 284, 371
 Kosmas: 40
 Krates: 186³²⁴, 322
 Kroisos: 115¹⁷
 Kroton: 327, 353
 Kūm ad-Dikka: 262
 Kybele: 31, 123⁶¹, 134¹¹⁷, 145¹⁵³,
 180²⁹⁴, 181³⁰⁰, 233, 237-238, 270
 Kyrene: 264
 Kyrillos (Alexandria): 257, 335,
 336, 340
 Kyros d. J.: 219

 Lachares: 38, 132¹¹⁰, 134¹¹⁸, 150¹⁷⁸,
 263-264, 274, 343, 371
 Lakydes: 317
 Laodikeia: 279-280
 Larissa: 279
 Leo (Kaiser): 16
 Leonas: 124⁷⁰, 125⁷², 217, 241, 252-
 253, 256, 338-341
 Leontios: 263
 Lethe: 121⁵⁷
 Leto: 251
 Letoon: 251
 Libanios: 17, 114⁸, 143¹⁴⁶, 195, 203-
 205
 Longin: 157²⁰⁸
 Lukas (Evangelist): 43

 Lydien: 24, 38, 144^{146.150}, 145¹⁵³, 200,
 222, 244, 284-285, 288, 348-349,
 362, 364, 366-367
 Lykabettos: 17, 186³²³, 281, 290
 Lykien, Lykier, lykisch: 9, 17, 23,
 25, 39, 231-232, 239, 242-243,
 248, 250-251, 253-254, 262, 275,
 280, 290, 338-339

 Machaon: 39, 119³⁹, 179²⁸⁹, 244
 Marc Aurel: 136¹²⁴
 Magna Mater: s. Göttermutter und
 Kybele
 Maieutik: 121⁵⁶
 Malalas: 43, 45, 351
 Marinos: *passim* (3-11, 13-19, 22-49,
 195-198, 200-210, 213-218, 220,
 226-229, 231-245, 247-256, 261,
 265-273, 275-284, 288-291, 293-
 302, 304-306, 308-309, 311-312,
 314, 315-316, 321, 325, 328, 331-
 332, 337-350, 354-357, 360-362,
 365-366, 368-370, 373-375, 381,
 383-391, 393-394)
 Mark Aurel (Kaiser): 311
 Markella: 122⁶⁰, 224, 250-251, 322
 Markian (Kaiser): 16, 36, 334
 Markus (Evangelist): 43
 Marnas: 150-151¹⁸⁰
 Matthäus (Evangelist): 43

- Maximus: 201, 211-213, 220-224, 228
 Melampus: 132¹⁰⁸
 Metrophanes: 264
 Mithras: 43, 235
 Modestos: 37
 Monimos: 244
 Moses: 231
 Museion: 257, 261-262
 Musonios: 320, 322
 Mysterien: 154-155¹⁹⁶

 Nablus: 5, 151¹⁸⁰
 Neapolis: 4, 5, 247, 284, 314
 Nechepsos: 387-388
 Nero (Kaiser): 42, 374
 Nestor: 158²¹¹
 Nestorios: 134-135¹²⁰, 168²⁴⁹, 236, 264-265
 Nikaia: 374
 Nikagoras d.J.: 16, 184³¹⁴, 237, 290, 370
 Nikolaos: 129⁹⁸, 131¹⁰³, 232, 262-263, 272
 Nikomachos: 38, 170²⁵⁶, 278
 Nimbus: 118³⁵, 158-159²¹³
 Noumenia: 132¹¹², 134¹¹⁹, 150¹⁷⁸

 Odainathos: 274-275
 Odeion: 270, 369
 Odysseus: 127⁸⁵, 157²¹⁰, 158²¹¹
 Olympiodor: 22, 127⁸⁴, 146¹⁶¹, 254-255, 258, 269, 279, 294, 338, 341
 Olympios: 208
 ὁμοίωσις θεῶν: 114¹⁴, 148¹⁶⁹, 149¹⁷⁴, 153¹⁸⁶, 176²⁷⁶
 Optimus: 204
 Orion (Gramm.): 125⁷⁵, 254, 341
 Orpheus, Orphiker, orphische Gedichte: 160-161^{222,223}, 162²²⁷, 164²³², 165²⁴⁰, 298-302, 305
 Oxyrhynchos: 373

 Palästina: 5
 Paian/Paion: 177²⁷⁹
 Pamprepios: 142¹⁴⁴, 287, 349, 353-354, 363, 366-367, 370

 Pan: 179^{292,293}, 184³¹⁴, 206, 214, 237, 245, 314
 Panopolis, Panopolites: 261, 287
 Pappos: 7
 Parmenides: 312
 Parnass: 237
 Parthenon: 17, 29, 36-37, 131¹⁰⁷, 175²⁷³, 202, 238, 273, 344, 350, 353, 369
 Patrikios: 250-251, 337-339
 Patroklos: 388
 Paulus (Alexandria): 376, 381, 388
 Pergamon: 224, 225
 Perikles aus Lydien: 40, 171²⁶⁰, 239, 284, 285, 345
 Periktione: 320
 Petosiris: 387-388
 Phenebythis: 261
 Phidias: 175²⁷³
 Philae: 151¹⁸³
 Philon von Alexandria: 231
 Philoponos: 232
 Philostrat: 10
 Philoxenos: 275
 Phlegon von Tralleis: 43
 Pierre d'Ailly: 386
 Piräus: 17, 27-28, 129-130⁹⁹, 232, 262, 272
 Platon: *passim* (6-8, 11, 14, 17, 20-22, 25, 26, 32, 42, 112³, 114¹⁴, 126⁸², 129⁹⁶, 154¹⁹⁴, 169²⁵⁵, 185³¹⁹, 186³²¹, 188³²⁸, 217, 231, 233-234, 255-256, 259-260, 266-268, 271-272, 274-280, 293, 294, 296-298, 300, 302-304, 306-308, 310-314, 316-319, 324, 352, 360, 389, 391)
 Platoneia: 157²⁰⁸
 Platonopolis: 324
 Plinius d.Ä.: 376
 Plotin: 8, 10-11, 13-15, 20-23, 25-26, 29, 33-35, 113⁵, 118³², 122⁶⁰, 139¹³⁴, 148¹⁷¹, 157²⁰⁹, 158²¹³, 159²¹⁷, 160²²¹, 164²³², 170²⁵⁵, 184³¹⁵, 191³³⁵, 197-198, 200, 207-209, 211, 215-216, 218, 223, 225-226, 233-235, 293-294, 307-309, 315-317, 321-325, 327-329

- Plutarche: 239, 265, 349
 Plutarchos von Athen: 5, 9-10, 17, 129⁹⁶, 134-135¹²⁰, 169²⁵⁵, 173²⁶⁸, 236, 239, 241, 259, 262-272, 274-275, 279, 286, 289, 293, 296-298, 326, 342-343, 346, 358, 360, 362, 368, 371
 Plutarchos (Sophist): 263-264, 286
 Plutarchos von Chaironeia: 320
 Podaleirios: 40, 119³⁹, 179²⁸⁹, 244
 Polemon: 186³²⁴, 322
 Polles: 132¹⁰⁸
 Porphyrios: 10-11, 13-15, 21-22, 25-26, 29-30, 33-35, 38, 112⁴, 113⁷, 120⁴², 122⁶⁰, 149¹⁷⁴, 152¹⁸⁴, 157²⁰⁹, 158²¹³, 159²¹⁷, 161²²³, 164²³², 169²⁵⁵, 176²⁷⁵, 181²⁹⁹, 182³⁰⁹, 184³¹⁵, 191³³⁵, 196-198, 207-211, 213, 216, 218, 223, 225-228, 234-235, 277, 293-295, 301, 306-307, 309, 314, 315-317, 319, 321-324, 327-328, 362, 374, 376
 Poseidippos: 173²⁶⁴
 Priskos: 221, 224, 265
 Proculus: 250, 339
 Prohairesios: 201, 203-205, 224
 Proklos: *passim* (3-11, 13-19, 22-49, 112³, 113⁸, 197, 200-203, 205-206, 210, 213-215, 217-218, 220, 226, 228-229, 231-245, 247-256, 259-262, 265-291, 293-317, 320-323, 325-328, 331-332, 334-335, 337-358, 360-371, 373-375, 378-384, 386-388, 390-395)
 Proklos (Haus des): 6, 17, 36, 134-135¹²⁰, 172²⁶¹, 174²⁷⁰, 180²⁹⁴, 270-271, 327
 Prokopios (Usurpator): 199
 Proskynese: 131¹⁰⁴, 132¹¹³
 Psellos, Michael: 22, 311
 Ptolemaios: 7, 182³⁰⁸, 278, 376, 378, 381, 383, 386-387, 391-393
 Pythagoras, Pythagoreer: 10-12, 32, 159²¹⁸, 191³³⁵, 298, 300, 307, 313, 318-320, 326-327, 353, 361-362
 Rhea: 252
 Rhodos: 381-383
 Rhombos: 165²⁴¹, 167-168²⁴⁸
 Rogatianus: 226
 Roger Bacon: 386
 Rom: 202, 226, 322, 333, 338
 Rufinus: 143¹⁴⁶, 158²¹², 159²¹⁴, 243-244, 287-288, 345, 349, 352-353, 356, 363-364, 367
 Salustios: 285
 Sallustios: 181²⁹⁹
 Samaritaner: 5, 19
 Sapor II.: 219
 Sarapion: 228, 256-257
 Sardes: 10, 145¹⁵³, 196, 200-202, 206, 212, 223
 Sarpedon: 388
 Selbstepitaph: 187-188³²⁸
 Selene: 233
 Seleukos: 222
 Serapeion: 199, 202, 204, 206
 Severos: 259
 Severianos: 256, 287, 370
 Sieben Weise: 320
 Simplikios: 167²⁴⁷, 300, 306-307
 Sizilien: 224, 324
 Sokrateion: 17, 28, 129-130⁹⁹, 272
 Sokrates: 17, 28-29, 33, 40, 120⁴⁹, 121⁵², 131¹⁰⁴, 148¹⁷², 155¹⁹⁹, 219-220, 225-226, 231, 234, 267-268, 272, 301, 303-304, 354
 Sol (Invictus): s. Helios
 Solon: 115¹⁷, 163²³², 266
 Sonne: s. Helios
 Sonnenfinsternis: 189-190³³¹
 Sopatros: 201, 219-220, 256
 Sophokles: 173-174²⁶⁹
 Sosipatra: 210-211, 213, 215, 224, 228
 Stephanos: 258
 Stobaios: 319-320
 Sulla: 6
 Superianos: 264
 Symbolon: 128⁹⁵
 Symmetrie: 118³³
 Synesios: 263-264

- Syrianos: 6, 9-10, 17, 38, 132¹⁰⁹,
 134¹¹⁹, 135¹²⁰, 136¹²⁵, 138¹³¹, 147¹⁶⁷,
 150¹⁷⁸, 152¹⁸⁴, 162²²⁷, 164²³², 173²⁶⁸,
 185³¹⁷, 186-187³²⁴, 188³²⁸, 231, 232,
 234, 241, 242, 259, 262-264, 268-
 269, 271, 274-281, 290-291, 293,
 295-303, 305-307, 309, 312-313,
 326, 343, 346, 354, 358
 Syrien: 46, 274, 280-281
 Tartaros: 142¹⁴⁴
 Tatianos (=Fl. Eut. Tatianos?): 338-
 340
 Telauges: 327
 Telesphoros: 24, 39, 124⁶⁷, 144¹⁵⁰,
 239
 Testament: 147¹⁶⁴
 Theagenes: 6, 16, 140¹³⁹, 144¹⁴⁶, 170-
 171²⁵⁸, 173²⁶⁶, 239, 265-266, 287,
 337, 346, 349-350, 352-353, 356-
 357, 358-360, 362, 367, 369-370
 Theano: 327
 Theben (Ägypten): 254
 Themistios: 195
 Theodoros (Präfekt): 217, 253, 339,
 341-342
 Theodoros (Schüler des Maximos):
 222
 Theodosius I. (Kaiser): 32, 36, 199-
 200, 212, 214, 247, 256, 333
 Theodosius II. (Kaiser): 16, 36, 253,
 333, 337
 Theon von Alexandria: 7, 137¹²⁹,
 256, 258
 Theophrast: 320
 Theosebios: 328
 Thermopylen: 359
 Theurgie: 165²⁴¹
 Thomas (Gaza): 256
 Thyandrites: 151¹⁸²
 Tieropfer: 113⁷, 122⁵⁹
 Timaios: 127⁸⁷
 Troja: 244
 Tyche: 116²¹
 Typhon: 142¹⁴⁴, 203
 Ulpianos: 127⁸⁹, 340
 Valens (Kaiser): 202, 212, 247
 Valentinianus III. (Kaiser): 36, 334
 Vandalen: 359
 Vegetarismus: 135¹²², 149¹⁷⁵
 Vettius Valens: 374, 384, 389, 391-
 392
 Xanthos: 9, 23-25, 123⁶³, 140¹³⁷,
 183³⁰⁹, 250-251, 253, 291, 384
 Xenophon: 218, 320, 355
 Zacharias (Scholastikos): 256, 259,
 261
 Zenodotos (Diadochos): 268, 285
 Zenon (Alexandria): 285-286
 Zenon (Kaiser): 16, 125⁷², 260, 273,
 334, 353, 367
 Zenon (Pergamon): 285
 Zethos: 226
 Zeus: 142¹⁴⁴, 162²³², 188³²⁹, 203, 244,
 323, 325
 Zeus (Statue): 350
 Zosimos: 265